

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 109

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 4. Dezember — Berne, le 4 Décembre — Berna, li 4 Dizembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweis. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Bekanntmachung.

Gemäß Erkenntniß des Bezirksgerichtes Sargans, Kt. St. Gallen, vom 23. Oktober l. J. und in Anwendung von Art. 793 und folgende des Obligationenrechtes, ergeht hiemit an die allfälligen Inhaber der nachbezeichneten, zu Gunsten der Buntweberei in Wallenstadt ausgestellten und beim Brande des Webereigebäudes am 30. Mai l. J. muthmaßlich verbrannten, Wechsel, die öffentliche Aufforderung, fragliche Wechsel binnen sechs Monaten a dato dieser erstmaligen Publikation beim Präsidium des Bezirksgerichtes Sargans anzumelden, ansonst selbe als kraftlos erklärt würden.

Diese Aufforderung betrifft folgende Wechsel:

- Nr. 17652, Fr. 704. 50, d. d. 22. Februar 1886, per 6 Monate, auf Vasile N. Orghidan, Bucarest.
- » 17651, Fr. 702, d. d. 23. Januar 1886, per Ende August a. c., a/M. D. Algasi, Bucarest, payable Paris.
- » 17654, Fr. 306, d. d. 28. Februar 1886, per 6 Monate, a/M. D. Algasi, Bucarest, payable Paris.
- » 17653, Fr. 457, d. d. 22. Februar 1886, per 6 Monate, a/Apostol Costantinesen, Bucarest.
- » 17696, Fr. 715. 25, d. d. 1. April 1886, per 8. September a. c., a/Drageiceanuf Poppenes, Bucarest.

Sargans, 1. November 1886.

Die Bezirksgerichtskanzlei Sargans.

Durch Beschluß vom 20. November d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe der fünf Obligationen der schweizerischen Nordostbahn Nr. 11580 bis und mit Nr. 11584 des 4 % Anleihens, von Fr. 500, auf den Inhaber lautend (ohne Coupons), dieselben kraftlos erklärt.

Zürich, den 1. Dezember 1886.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 30. November. Die Firma **Heinrich Blank** in Uster (S. H. A. B. 1883, pag. 318) erteilt Prokura an Ernst Frei von Mönchaltorf, in Uster.

30. November. Inhaberin der Firma **Frau Herrmann** in Hirslanden ist Frau Verena Herrmann geb. Holliger von Malters, Kt. Luzern, mit Zustimmung ihres Ehemannes Xaver Herrmann, beide wohnhaft in Hirslanden. Spezerei- und Wollenwaren und Getränke. Drahtzug Nr. 15.

30. November. Die Generalversammlung der Genossenschaft **Arbeiterverein Oerlikon** in Oerlikon (S. H. A. B. 1885, pag. 433) hat am 20. November 1886 ihren Vorstand vollständig neu gewählt und zwar: Als Präsident, mit alleiniger, rechtsverbindlicher Unterschrift, Heinrich Haug von und in Oerlikon, und als weitere Mitglieder: August Wild von Opfikon, in Seebach; Eduard Gugolz von Mettmenstetten, in Oerlikon; Georg Lauer von Essen, Preußen, in Oerlikon, und Jakob Weber von Hittnau, in Seebach.

30. November. Die bisher unter der Firma „**Gebr. Bretscher**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 189) bestandene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Jakob Bretscher und Julius Bretscher, beide von Dorf, ersterer wohnhaft in Winterthur, letzterer in Riesbach, haben unter der unveränderten Firma **Gebr. Bretscher** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung, landwirthschaftliche Geräte und Maschinen, sowie Agentur für landwirthschaftliche Maschinen. Museumstraße 566, zur « Gloria ». Zur Vertretung der Gesellschaft ist Jakob Bretscher allein befugt.

30. November. Inhaber der Firma **A. Bretscher** in Winterthur ist Adolf Bretscher von Dorf, in Winterthur. Haushaltungs- und Küchenartikel-Magazin. Museumstraße 566, zur « Gloria ».

30. November. Die Firma „**Frau Knüsli-Seel & Tochter**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 717) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen; die Liquidation der Aktiven und Passiven wird von der gewesenen Kollektivgesellschaftsleiterin Frln. **Elise Knüsli** besorgt. Inhaberin der Firma **E. Schreiber**, vorm. **Frau Knüsli-Seel & Tochter** in Zürich ist Emilie Wilhelmine Schreiber von Riesbach, in Zürich. Bonneterie und Tricoterie. Neumarkt 2.

30. November. Die Firma „**Pferdemetzgerei „Neuwelt“** von Leopold Martin“ in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 901) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma **R. Gerteis-Weber**, **Pferdemetzgerei „Neuwelt“** in Außersihl ist Frau Rosa Gerteis geb. Weber von Weilheim, Baden, in Außersihl. Pferdemetzgerei. Langgasse 190. — Die Firma erteilt Prokura an Adolf Gerteis in Außersihl, den Ehemann der Inhaberin.

30. November. Inhaber der Firma **J. Dübendorfer** in Niederhasle ist Johann Heinrich Dübendorfer von Opfikon, in Niederhasle. Spezerei- und Kolonial-, Mercerie-, Wollen- und Tuchwaren.

30. November. *Nachgenannte Firmen sind in Folge Konkurses über ihre Inhaber erloschen:*

- a. **J. Schneider** in Seen (S. H. A. B. 1883, pag. 965);
- b. **G. Eschmann - Bietenholz** in Hottingen (S. H. A. B. 1883, pag. 430);
- c. **David Senn** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 89);
- d. **Richd Pfaff & Cie** in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 839);
- e. **L. Rümeli, Nachf. v. Frau Barb. Hoffman** in Riesbach (S. H. A. B. 1886, pag. 26);
- f. **E. Ebensperger** in Hirslanden (S. H. A. B. 1883, pag. 365, und 1886, pag. 287).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 29. November. Die im Handelsregister unter der Firma **Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft** mit Sitz in Bern eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 581, und 1885, pag. 153) hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Mai abhin ihre Statuten revidirt, welche vom Bundesrathe am 12. November l. J. genehmigt wurden. Die Linien, welche dormalen das Netz der Jura-Bern-Luzern-Bahn bilden und zusammen eine Betriebslänge von 313 km haben, sind folgende: Bern-Biel-Neuenstadt; Lyß-Fräschels; Biel-Sonceboz-Dachsfelden-Convers; Dachsfelden-Basel; Delsberg-Pruntrut; Delle-Pruntrut; Bern-Langnau-Luzern (Art. 2). Der Verwaltungsrath besteht aus 30 Mitgliedern, von denen achtzehn von der Generalversammlung der Aktionäre, acht von der Regierung des Kantons Bern und je einer von den Regierungen der Kantone Neuenburg, Solothurn, Baselland und Baselstadt gewählt werden (Art. 17). Der Reserve- und Erneuerungsfond wird für die Deckung unvorhergesehener Ausgaben und Verluste, sowie zur Erneuerung des Betriebsmaterials und der Bahnanlagen gebildet. Die jährliche Einlage in diesen Fond beträgt, so lange nichts anderes bestimmt ist, Fr. 500,000. Die in den Artikeln 27, 30 und 31 enthaltenen Bestimmungen wurden gestrichen.

1. Dezember. Inhaber der Firma **A. Berner, Not.** in Bern ist August Berner, Notar, von und in Bern. Natur des Geschäfts: Notariats-, Verwaltungs- und Agentur-Bureau, Generalagentur der Brandenburger Spiegelglasversicherungsgesellschaft in Brandenburg a. d. H., Generalagentur der Basler-Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden und Direktion der Lebensversicherungsgesellschaft «La Providence» in Paris. Geschäftslokal: Spitalgasse Nr. 35.

1. Dezember. Die Kommanditgesellschaft „J. Kummer & Co^{de}, Kolonialwaarenhandlung in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 207), hat sich aufgelöst. Johann Albrecht Stucky allé Kummer, von Münsingen, Negotiant in Bern, und die Kinder Cécile, Johanna und Betty Stucky, ebenfalls von Münsingen und wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Stucky-Kummer & Co^{de}** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt; Johann Albrecht Stucky ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Fräulein Cécile, Johanna und Betty Stucky sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Fr. 25,000. Die neue Firma Stucky-Kummer & Co^{de} übernimmt Aktiva und Passiva der aufgelösten Firma J. Kummer & Co^{de}.

1. Dezember. Carl Bühler von La Coudre, Kt. Neuenburg, und Friedrich Schwarz von Bowyl, beide wohnhaft in Bern, ersterer bisher Associé in der nun aufgelösten Firma J. Kummer & Co^{de} und letzterer Reisender im nämlichen Hause, haben unter der Firma **Bühler & Schwarz** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Kolonialwaarenhandlung. Geschäftslokal: Kramgasse Nr. 72.

Bureau Biel.

1. Dezember. Inhaber der auf heute gegründeten Firma **G. Robert Sinn** in Biel ist Herr Robert Sinn von Locle und La Ferrière, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Tabak- und Cigarrenhandlung an der Kanal-gasse Nr. 36.

Bureau Laufen.

23. November. Unter der Firma **Sprit & Presshefen-Fabrik Laufen, Meyer & Klipfel** (Fabrique de 3/6 & de levure de Laufen, Meyer & Klipfel) hat sich mit Sitz in Laufen eine Kollektivgesellschaft gebildet, welche Nachfolgerin der erloschenen Firma F. C. Meyer, Dampfbrennerei in Laufen ist und aus den nachgenannten Theilhabern besteht: 1) Herr Achilles Meyer-Juillat, Spirituosenfabrikant, von und in Laufen; 2) Frau Anna geb. Stoz, gütlichrechtlich getrennte Ehefrau des Herrn Carl Klipfel von Emmendingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Laufen. Zur Vertretung der Gesellschaft, welche mit dem 15. Oktober 1886 ihren Anfang genommen hat, ist einzig Herr Achilles Meyer-Juillat berechtigt. — Die Firma erteilt Prokura an Herrn Carl Klipfel, Brennmeister, von Emmendingen, Baden, wohnhaft in Laufen. Natur des Geschäfts: Sprit und Preßhefenfabrikation und Handel.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

29 novembre. Dans son assemblée du 11 novembre 1886 la **Société horlogère des Breuleux**, société anonyme par actions, ayant son siège aux Breuleux, inscrite au registre du commerce le 22 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 avril suivant, page 399, a complètement et modifié son conseil d'administration de la manière suivante: M. Onésime Froidevaux, fabricant d'horlogerie, aux Breuleux, a été nommé président du dit conseil d'administration en remplacement de M. Cyprien Chappatte, nommé vice-président. Outre ce qui précède l'inscription faite au registre du commerce le 20 courant (F. o. s. du c. 1886, page 746) ne se trouve nullement modifiée.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 26 novembre. Suivant acte signé le 21 octobre 1886, la maison **Burgy, Menoud et Co^{de}**, à Fribourg, a substitué M. Emile fils de François-Xavier Menoud, domicilié à Fribourg, à la procuration donnée à **M. Paul Menoud** dans le contrat de société, et publiée dans la F. o. s. du c. de 1884, n° 17, page 123. Ensuite de cette substitution, Emile Menoud signera en lieu et place de Paul Menoud: Par procuration de Burgy, Menoud et Co^{de}, E. Menoud.

27 novembre. La raison **Martin Monney**, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 312), est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.

29 novembre. La raison **Frédéric Majeur**, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 247), est éteinte ensuite du décès de son chef. Cette radiation est faite par M^{me} la veuve Anna Majeur, à Fribourg, comme tutrice naturelle de ses enfants mineurs.

29 novembre. La raison „Joseph Bovet“, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 223), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Le chef de la maison **Scholastique Bovet**, à Fribourg, est Scholastique fleu Nicolas Bovet, d'Estavayer-le-Lac et Fribourg, domiciliée en ce dernier lieu. Genre de commerce: Papiers peints. Magasin: Rue de la Préfecture, 213. Cette maison a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison Joseph Bovet.

29 novembre. Le chef de la maison **I. Weiller**, à Fribourg, est M. Isaac Weiller, de Morteau (département du Doubs, France), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Confections pour hommes et enfants. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 86.

29 novembre. La raison „Jules Bavaud“, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 475), a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire. Cette radiation est faite par M^{me} la veuve Marie Bavaud née Vorlet, à Fribourg, agissant comme tutrice naturelle de ses enfants mineurs. Le chef de la maison **Marie Bavaud**, à Fribourg, est Marie née Vorlet, veuve de Jules Bavaud, de Bottens, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Epicerie et poterie. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 140. Cette maison a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison Jules Bavaud.

30 novembre. La raison „Marie Bossard“, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 475), est éteinte ensuite de l'inscription ci-après. Le chef de la maison **Marie Hirt**, à Fribourg, est Marie née Rheinard, femme de Jacob Hirt, de Andelfingen (Zurich), domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Etoffes. Bureau: Grand'Fontaine, n° 11. Cette maison reprend

l'actif et le passif de l'ancienne maison Marie Bossard. Le mari de la pré-nommée, Jacob Hirt, donne son consentement à la présente inscription.

Bureau Murten (Bezirk See).

1. Dezember. Inhaber der Firma **C. Ruedi** in Murten ist Christian Ruedi von Bolligen, Kt. Bern, in Murten. Natur des Geschäfts: Spezerei, Mercerie. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 44 Murten.

1. Dezember. Inhaber der Firma **Louis Hellmuth** in Murten ist Karl Louis Hellmuth, Sohn des Jacob sel., von Gerlasheim (Großherzogthum Baden), in Murten. Natur des Geschäfts: Konditorei. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 82 Murten.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1886. 30. November. Albert Kofmehl, Jakobs Sohn, von Deitingen, Fabrikant in Oensingen, und Karl Bosshard, Karls sel., von Pfäffikon, Kanton Zürich, haben unter der Firma **Kofmehl & Co^{de} Oensingen** in Oensingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1886 ihren Anfang genommen hat. Albert Kofmehl ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Karl Bosshard ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken. Der obbenannte Gesellschafter Albert Kofmehl erteilt Prokura an den Kommanditär Karl Bosshard. Natur des Geschäfts: Fabrikation feuerfester Produkte.

Bureau Olten.

1. Dezember. Unter der Firma **Schweizerischer Buchhandlungs-Gehilfen-Verein** hat sich mit Sitz in Olten in Folge Revision der Statuten des seit 13. August 1883 bestandenen deutsch-schweizerischen Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der allseitigen Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Buchhandlungs-gehilfenstandes im Allgemeinen und der Mitglieder im Einzelnen. Zu Erreichung dieses Zweckes unterhält die Genossenschaft eine Krankenkasse, eine Unterstützungskasse und ein Stellenvermittlungsbureau. Der Eintritt und Austritt der Genossenschafter kann jederzeit auf schriftliche Anmeldung bzw. Abmeldung beim Vorstand erfolgen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, ein Eintrittsgeld von drei Franken und einen Mitgliedsbeitrag von jährlich zwölf Franken zur Kasse der Genossenschaft zu entrichten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und der Revisionsausschuß. Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern und repräsentiert die Genossenschaft nach Innen und Außen. Der Vorsitzende bzw. dessen Stellvertreter und ein anderes Vorstandsmitglied führen kollektiv die Firmaunterschrift. Vorsitzender ist: Reinhold Loebell in Riesbach-Zürich; stellvertretender Vorsitzender: Carl Sabin in Basel; Schriftführer: Emil Nickan in Basel; Kassier: Hermann Hainbrecht in Olten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen selbst und jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Genossenschafts-vermögen beträgt zur Zeit **Fr. 500**. Die Statuten datiren vom 5. September 1886.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 29. November. Die Firma **J. P. Lanz & Co^{de}** in Mannheim (Baden) (Inhaber: Die Kollektivgesellschaften Johann Peter Lanz in Friedrichshafen [Württemberg] und August Lanz in Mannheim, beide von Friedrichshafen), eingetragen im Handelsregister des großherzoglichen Amtsgerichts Mannheim, hat in Basel am 1. Juni 1886 unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung allein der Gesellschaft August Lanz berechtigt ist. Natur des Geschäfts: Spedition und Kommission. Hammerstraße 60.

30. November. Die Kollektivgesellschaft **Herdý-Güntert & Cie** in Basel (S. H. A. B. vom 12. September 1885, Nr. 92, pag. 598) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1886. 29. November. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Arisdorf** besteht mit Sitz in Arisdorf seit dem 27. Oktober 1884 eine Genossenschaft von unbestimmter Zeitdauer. Zweck der Genossenschaft, welche aus Viehbesitzern von Arisdorf und Umgebung besteht, ist die bestmögliche Verwerthung der Milch. Die Statuten sind letztmals am 8. November 1886 festgestellt worden. Die Anmeldung zur Aufnahme als Mitglied geschieht schriftlich beim Präsidenten und die Aufnahme erfolgt durch das absolute Mehr der in der Generalversammlung anwesenden Genossenschafter. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluß. Der Austritt kann nur auf den Schluß des Rechnungsjahres erfolgen und muß mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstand eingereicht werden. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen, dagegen können bisherige Nichtmitglieder, wenn sie durch Erbgang, Kauf, Pacht etc. die Liegenschaften eines gewissen Genossenschafters erwerben, in die Rechte des letztern eintreten. Die Beiträge der Mitglieder bestehen darin, daß vom Milchgut haben gewisse durch Beschluß der Generalversammlung zu bestimmende Prozente zu Gunsten der Kasse abgezogen werden. Die Haftbarkeit der Genossenschafter ist eine unbeschränkte, d. h. sämtliche Mitglieder haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren. Die Genossenschaft tritt jährlich ordentlicher Weise zweimal zu einer Generalversammlung zusammen, außerordentlicher Weise, wenn es der Vorstand für nöthig erachtet oder wenn es die Rechnungsrevisoren oder ein Zehnthel der Mitglieder verlangen. Ein Vorstand bestehend aus Präsident, Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten und 3 Beisitzern vertritt die Gesellschaft nach Außen. Ein Schreiber besorgt die Schreibgeschäfte der Genossenschaft. Die Mitglieder des Vorstandes werden auf ein Jahr gewählt und sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar. Der Präsident, im Verhinderungsfalle der Kassier, führt die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft. Gegenwärtige Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Jakob Gysin; Kassier: Heinrich Häring-Schaffner; Beisitzer: Eduard Itin, Bäcker, Bernhard Haumüller und Christian Kiefer, alle in Arisdorf. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft, welche nur mit Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der Genossenschafter beschlossen werden kann, wird das dannzumal vorhandene Reinvermögen in zwei Theile getheilt. Die eine

Hälfte wird unter die dannzumal vorhandenen Genossenschafter pro rata, die andere Hälfte im Verhältnis zu der von ihnen seit dem Bestande gelieferten Milch vertheilt.

30. November. Inhaber der Firma **J. Urech-Kaiser** in Birsfelden ist Johann Urech-Kaiser von Niederhallwil, Kt. Aargau, wohnhaft in Birsfelden. Natur des Geschäfts: Spezereihandlung, Strohputfabrikation und Wascherei.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 1. Dezember. Inhaber der Firma **Ferd. Isliker, Bau- & Cement-geschäft** in Schaffhausen ist Ferdinand Isliker von Alten b. Andelfingen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Bauunternehmungen und Cementgeschäft. Geschäftslokal: Obere Neustadt, Haus «zum Schweizerbunde».

1. Dezember. Bei der am 6. Juni 1884 in das Handelsregister eingetragenen Genossenschaft **Römisch-katholische Genossenschaft Schaffhausen-Neuhausen** in Schaffhausen (publiziert im S. H. A. B. vom 12. Juni 1884, pag. 422) sind folgende Aenderungen eingetreten: Es sind zurückgetreten: Herr Joseph Bohrer, als Pfarrer, sowie als Präsident der Kirch-Genossenschaftsversammlung und Präsident des Kirchenstandes, und Herr Franz Joseph Wiedemann, als Mitglied und Aktuar des Kirchenstandes, und gewählt worden: Von der Kirch-Genossenschaftsversammlung an Stelle des Erstern: Der seiner Zeit für den ausgeschiedenen Herrn Kaplan C. A. Kaiser in den Kirchenstand gewählte Herr Johann Franz Weber von Spreitenbach, Aargau, wohnhaft in Schaffhausen, und vom Kirchenstand an Stelle des Letzteren: Herr Xaver Schmid, Buchbinder, von Eichstätt, Bayern, wohnhaft in Schaffhausen. Im Fernern sind von der Kirch-Genossenschaftsversammlung als neue Mitglieder des Kirchenstandes gewählt worden die Herren: Anselm Délage und Georg Martin. Der Kirchenstand besteht demnach aus den Herren: Johann Franz Weber, Pfarrer, Präsident; Franz Xaver Schmid, Buchbinder, Aktuar; Alfons Schneider, Gypser, Kassier; Sebastian Fricker, Schmied, Anton Studer, Kaufmann, Anselm Délage und Georg Martin, Zollbeamter. Die verbindliche Unterschrift führen nunmehr für die Genossenschaft, Namens der Kirch-Genossenschaftsversammlung deren Präsident: Herr Johann Franz Weber, Pfarrer, und Aktuar: Herr Anton Studer; Namens des Kirchenstandes, dessen Präsident: Herr Johann Franz Weber, Pfarrer, und Aktuar: Herr Franz Xaver Schmid.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1886. 29. November. Die Kollektivgesellschaft „Bollag & Leipoldt“ in Rorschach (publiziert im S. H. A. B. Nr. 78, pro 1886) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Paul Leipoldt** in Rorschach ist Paul Leipoldt von Plauen, Sachsen, wohnhaft in Rorschach. Natur des Geschäfts: Manufakturwaarenhandlung. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Bollag & Leipoldt.

30. November. Die Firma **A. Ammann in Goldach** (publiziert im S. H. A. B. Nr. 75, pro 1886) wird in Folge Konkurses des Inhabers unter gleichzeitiger Löschung der an Carl Studer erteilten Prokura von Amtes wegen gestrichen.

Bureau St. Gallen.

30. November. Mit dem 5. Oktober 1886 ist aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Meyer Heine & Co** in St. Gallen **Joseph J. Levi** ausgetreten und sind in dieselbe neu eingetreten David Aaron und Sigmund B. Heine in New-York, so daß die Gesellschaft von diesen zwei neuen und den bisherigen Gesellschaftern William Meyer und Arnold B. Heine fortgesetzt wird (S. H. A. B. 1885, pag. 764).

30. November. Die Firma **Baruch Ruf** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 234) wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

30. November. Die Firma **Charles Jaccottet** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 297) wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Targovie

1886. 29. November. Inhaber der Firma **B. Kendeler-Kolb** in Frauenfeld ist Bernhard Kendeler von und wohnhaft in Frauenfeld. Natur des Geschäfts: Schuhhandlung.

1. Dezember. Unter der Firma **Strassenbahn Frauenfeld-Wyl** gründet sich mit dem Sitz in Frauenfeld eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, eine schmalspurige Eisenbahn — Spurweite ein Meter — von Frauenfeld nach Wyl und zwar vom Bahnhof Frauenfeld bis Bahnhof Wyl, theils auf der Landstraße, theils auf eigenem Bahnkörper zu bauen und zu betreiben, auf Grund der Bundeskonzession vom 24. Juni 1884. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. November 1886 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf 30 Jahre, von der Eröffnung der Bahn an gerechnet, geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 416,500**, abgetheilt in 833 Aktien von je Fr. 500, und zwar in 429 Aktien I. Ranges und 404 Aktien II. Ranges. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch zweimalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte. Zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen und die verbindliche Unterschrift Namens derselben zu führen, sind der Präsident, in dessen Verhinderung der Vizepräsident der Verwaltung, in Verbindung mit dem Aktuar, berechtigt. Diese vertretungsberechtigten Personen sind: C. A. Schweitzer in Wängi, als Präsident; A. Koch, Vizepräsident; A. Wild, Aktuar, die beiden letztern in Frauenfeld.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Grandson.

1886. 2. décembre. Jules Junod, de Ste-Croix, et Henri Guggenheim, de Lengnau, canton d'Argovie, les deux domiciliés à Ste-Croix, ont constitué à Ste-Croix, sous la raison sociale **Junod et Guggenheim**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} juillet 1886. Genre de commerce: Draperie et confections.

Bureau de Nyon.

30 novembre. La raison **M. Ecuyer**, à Nyon, inscrite le 24 mars et publiée le 16 avril 1883 dans la F. o. s. du c., II^e partie, page 428, est

radiée d'office ensuite de déclaration de faillite du titulaire, prononcée par M. le président du tribunal civil du district de Nyon, le 27 novembre 1886.

Bureau de Vevey.

2 décembre. Henri Jules François Lavanchy, de Riez et de Lutry, domicilié à Vevey, et Hermann Neuhaus, de Bienne, domicilié à Montreux, ont constitué ce jour à Montreux, sous la raison sociale **Lavanchy & Neuhaus**, une société en nom collectif. Genre de commerce: Travaux d'architecture et d'entreprise générale de bâtiments. Bureaux: à Vernex-Montreux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1886. 29 novembre. La société en nom collectif **Perrenoud frères**, à Fleurier (F. o. s. du c. n° 81, page 676, du 8 juin 1883), s'est dissoute, les associés en opérant eux-mêmes la liquidation.

29 novembre. Le chef de la maison **Charles Perrenoud-Redard**, à Fleurier, est Charles Perrenoud allié Redard, de la Sagne et des Ponts, domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Fabrication d'échappements cylindres. Bureau: Rue de Buttes, 10, à Fleurier.

2 décembre. Le chef de la maison **V^{re} de Jules Meugin**, à la Côte-du-Cerf (Bayards), est Onésime Meugin née Mesnier, de France, domiciliée à la Côte-du-Cerf. Genre de commerce: Epicerie. Bureau: Côte-du-Cerf.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 29 novembre. La raison „E. Dailledouze“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 868), est éteinte ensuite du décès du titulaire, survenu en mars 1886. La maison est continuée dès le 15 novembre courant et sous la raison **Albert Fehr**, à Genève, par Albert Jacob Fehr, de Berg (Zürich) (Zurich), domicilié à Genève. Genre de commerce: Confectionnerie et pâtisserie. Magasin: 4, Rue de Rive.

1^{er} décembre. La maison **Oswald Pietet**, banquier, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 71), donne dès ce jour procuration au sieur Louis Farnes, ancien agent de change, d'origine vaudoise, naturalisé Anglais, et domicilié à Genève.

1^{er} décembre. Le chef de la maison **Thudicum**, à Morillon (commune de Petit-Saconnex), est Charles Frédéric Guillaume Thudicum, de Vernier (Genève), domicilié à Morillon. Genre d'affaires: Exploitation de l'institution de jeunes gens, portant dès le 1^{er} octobre dernier le sous-titre de «Collège International.»

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 29. November. Isid. Burkhard, geboren 19. April 1829, Landwirth, von Kleindietwyl (Kt. Aargau), wohnhaft in Schachen.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

1886. 1. Dezember. **Graf, Christian**, geb. 18. Oktober 1857, Wirth, von Aeschi, in Hondrich, Gemeinde Spiez (publiziert im S. H. A. B. vom 6. Februar 1883), auf eigenes Begehren.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 29. November. **Fridolin Sager**, Wirth, von Rain, wohnhaft in Sempach, Station (S. H. A. B. 1886, pag. 408), auf eigenes Verlangen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 1^{er} décembre. **Crausaz Anna**, née Steib, femme d'Edouard, née le 25 septembre 1861, aubergiste, d'Auboranges, domiciliée à Fribourg (F. o. s. du c. de 1885, page 138), radiation opérée pour cause de cessation de profession.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 23. November 1886, 2 Uhr Nachmittags.

No 1695.

Geiser & Rüegger, Fabrikanten,
Zofingen.



**Seidene, wollene und baumwollene Strickwaaren,
insbesondere Unterleibchen.**

Den 25. November 1886, 6 Uhr Nachmittags.

No 1696.

H. Ruegg-Honegger, Kaufmann,
Zürich.



Exportartikel jeglicher Art, besonders
Manufakturwaren.

Den 29. November 1886, 4 Uhr Nachmittags.

No 1697.

Gottlieb Lavater, Apotheker,
Zürich.



Pharmazeutische Präparate und Genussmittel.

Le 29 novembre 1886, à quatre heures après-midi.

No 1698.

Ch^e Vonder Muhll, fabricant,
Sion.



Cigares.

Le 29 novembre 1886, à quatre heures après-midi.

No 1699.

Girard-Perregaux & C^e, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements, cadrans et boîtes de montres.

(Transmission de la marque enregistrée sous n° 562 au nom de la maison:
A.-L.-G. Buys, fabricant à Genève.)

Banknoten der Bank in Zürich.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die nachbezeichneten Noten der **Bank in Zürich**, nämlich die 100 Franken Noten der Serien V¹ W¹ und X¹ und die 50 Franken Noten der Serien W¹ und X¹ an der Stelle der Unterschrift des Herrn Direktor F. F. Schweizer diejenige des Herrn Vize-Direktor F. Wuhmann tragen werden.

Die Stellung des unterzeichnenden Beamten ist durch die vermittelst des Stempels erfolgte Beifügung des Wortes «Vice» über dem Worte «Direktor» bezeichnet.

Bern, den 25. November 1886.

Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken.

Billets de banque de la Banque à Zurich.

Nous portons à la connaissance du public que les billets de la **Banque à Zurich**, désignés ci-dessous, savoir:

Billets de 100 francs, séries V¹ W¹ et X¹ et les billets de 50 francs, séries W¹ et X¹ porteront la signature de Monsieur le vice-directeur F. Wuhmann en place de celle de Monsieur le directeur F. F. Schweizer. La position du fonctionnaire signant est désignée par le mot «Vice» appliqué au moyen d'un timbre au dessus du mot «Direktor».

Berne, le 25 novembre 1886.

Inspectorat des banques d'émission suisses.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken
Mouvement entre les banques concordataires

im Monat November 1886 — en novembre 1886

1° Uebertragungen von Konto auf Konto	Fr. 1,791,300. —
2° Virement de compte à compte	
2° Cassa-Bewegung: — Mouvement de caisse:	
Eingang (entrée)	Fr. 625,000. —
Ausgang (sortie)	» 1,225,000. —
Total	Fr. 3,641,300. —

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1885 und 1886

Recettes de l'administration des péages dans les années 1885 et 1886

Monate Mois	1885		1886		1886			
					Mehreinnahme Augmentation		Mindereinnahme Diminution	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar Janv.	1,300,801	23	1,389,938	45	89,137	22	—	—
Febr. Févr.	1,521,364	36	1,606,247	22	84,882	86	—	—
März Mars	1,894,171	—	1,814,387	74	—	—	79,783	26
April Avril	1,834,327	96	1,814,829	65	—	—	19,498	31
Mai Mai	1,775,573	32	1,824,213	59	48,640	27	—	—
Juni Juin	1,684,844	26	1,651,076	07	—	—	33,768	19
Juli Juillet	1,542,846	72	1,705,446	27	162,599	55	—	—
August Août	1,565,347	52	1,740,607	46	175,259	94	—	—
Sept. Sept.	1,955,817	03	1,929,883	32	—	—	25,933	71
Oktob. Octobre	1,968,092	44	2,212,843	67	244,751	23	—	—
Nov. Nov.	1,892,498	18	2,053,842	32	161,344	14	—	—
Dez. Déc.	2,127,595	39	—	—	—	—	—	—
Total	21,063,279	41	—	—	—	—	—	—
auf Ende Nov. à fin novembre	18,935,684	02	19,743,315	76	807,631	74	—	—

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 29. November 1886.

Zollwesen. Es werden verzollbar erklärt:

Faßholz, rohes, quer in Stücke gesägt und der Länge nach mit der Axt gespalten, nach Nr. 54 des Tarifs zu 40 Cts. per q;

als Faßdauben vorgearbeitetes Holz, nicht abgepaßt, ohne Zargen, nicht gehobelt, nach Nr. 62 des Tarifs zu Fr. 2 per q.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 29 nov. 1886.

Péages. Sont possibles des droits de péage:

Les merrains bruts, sciés en travers en pièces et fendus en longs à la hache, d'après le n° 54 du tarif, à raison de 40 centimes par q;

le bois de douve ébauché, non ajusté ni raboté, et sans jable, d'après le n° 62 du tarif, à raison de 2 fr. par q.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur von J. Baumgartner & C^e in Basel hat vor Jahresfrist auf ihr Patent verzichtet, und es wird ihr deshalb zu Ende laufenden Monats die hinterlegte Kautions von Fr. 40,000 zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, den 2. Dezember 1886.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Oktober 1886.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois d'octobre 1886.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
Chemikalien und Farbaaren	q netto		q netto	q netto		q netto	Espèces chimiques et couleurs
Gummi, Harze, rohe und Colophonium . . .	1,222		956	17		17	Gomme, résines brutes et colophane
Schwefelsäure	1,864		2,179	179		167	Acide sulfurique
Amlung, roh u. geröstet, Stärk egummi (Dextrin)	3,154		2,233	2		10	Amidon, brut ou torréfié, dextrine
Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabri- kation	490		417	67		14	Aniline, compositions d'aniline pour la fabri- cation des couleurs
Weingeist, Spirit etc., denaturirt	775		532	—		—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés
Farbhölzer in Blöcken	2,809		1,411	—		—	Bois de teinture, en blocs
Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren etc. roh	1,613		1,488	8		52	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales, brutes
Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig .	350		271	—		67	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte
Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte .	251		231	1,167		908	Extraits de matières colorantes, non dénommés
Künstliche Farben aus Steinkohlentheer . .	147		108	724		631	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille
Nicht genannte bunte Farben	104		105	15		78	Couleurs vives non dénommées
Glas							Verre
Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges) .	2,277		2,265	1		2	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)
Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen etc.	998		*	7		*	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc); non polis, etc.
Hohlglas u. Glasw., matte, bemalte, vergoldete	54			1			Verre creux et verrerie, mats, peints, dorés
Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gra- virte, farbige (aus gefärbtem Glas) . . .	298		369	3		7	Verre creux et verrerie, polis, gravés de couleur (en verre coloré)
Holz							Bois
Brennholz, Reisig: Weichholz	24,841		27,970	10,190		4,250	Bois à brûler, brouilles: bois tendre
Brennholz, Reisig: Hartholz	36,795		33,889	14,929		13,344	Bois à brûler, brouilles: bois dur
Holzkohlen	7,851		7,612	2,857		2,335	Charbon de bois
Torf	15,540		13,360	219		53	Tourbe
Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	14,845		10,534	22,071		17,776	Bois commun de construction et de charron- nage: brut (rond) ou simplement équarri à la hache
Bretter, weichholzerne	28,464		34,265	30,291		30,141	Planches de bois tendre
Bretter, hartholzerne	2,594		2,637	2,516		3,123	Planches de bois dur
Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holz; Drechsler-, Tischler- und Wagner- arbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metall- beschläge	658		538	291		307	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menui- sier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures
Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	135		150	38		325	Tonnellerie, futailles, montées ou non
Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschnitzt	180		127	109		154	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)
Bürstenbinderwaaren, grobe	66		69	10		9	Brosserie grossière
Bürstenbinderwaaren, feine	18		12	2		1	Brosserie fine
Landwirtschaftliche Erzeugnisse							Produits agricoles
Sämereien: Gras- und Kleesaat	497		764	5		29	Semences: graines fourragères et de trèfle
Heu	2,014		2,013	1,020		1,309	Foin
Laub, Schilf, Stroh	4,978		3,935	230		268	Feuilles, paille, roseaux
Leder							Cuir
Sohlleider	384		436	98		45	Cuir à semelles
Anderes Leder aller Art	1,328		1,096	230		276	Autres cuirs de tout genre
Schuhwaaren aus Leder, feine	144		135	299		314	Chaussures en cuir, fines
Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände							Objets de littérature, de sciences et d'art
Bücher, gedruckte; Land- und Seekarten .	956		*	547		*	Livres imprimés; cartes géogr. ou de marine
Instrumente, musikalische	170		142	48		77	Instruments de musique
Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	83		128	49		76	Instruments et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique
Uhren	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Horloges et montres
Wanduhren, feine	1,214		1,254	28		37	Horloges fines
Spieluhren und Musikdosen	402		39	28,731		34,605	Carillons et boîtes à musique
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall . .	4,420		4,183	83,826		66,458	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	963		2,639	161,854		157,876	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	611		953	40,771		41,138	Montres de poche de tout genre à boîte d'or
Maschinen und Fahrzeuge	q netto		q netto	q netto		q netto	Machines et véhicules
Nicht genannte Maschinen und Maschinenteile	4,440		3,995	8,535		9,186	Machines et pièces détachées de machines non dénommées
Webstühle und Webereimaschinen	—		9	277		299	Métiers à tisser et machines pour le tissage
Stickmaschinen, einnadlige	7		5	—		—	Machines à broder à une aiguille
Stickmaschinen mit Schiffchen	—		1	21		24	Machines à broder à navettes
Stickmaschinen, andere	14		10	8		4	Machines à broder, autres
Müllerei- und landwirtschaftliche Maschinen	519		203	303		386	Machines pour la minoterie et machines agricoles
Metalle	q netto		q netto	q netto		q netto	Métaux
Roheisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Bruchisen und Alteisen	30,266		24,183	6,259		5,787	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
Metalle (Fortsetzung)	q netto		q netto	q netto		q netto	Métaux (suite)
Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	18,693		14,304	77		47	Rails de chemins de fer: fer en barres, tôle de fer: non dénommés
Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	11,228		10,644	19		21	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines
Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe	4,059		3,200	1,245		302	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts
Eisengußwaaren, andere	1,223		964	103		314	Ouvrages en fonte de fer, autres
Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, abgeschliffen, mit Grund- farbe übertüncht, getheert	3,179		3,048	756		837	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, adoucis, passés à la cou- leur d'apprêt, goudronnés
Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	253		223	70		69	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, verniss
	kg		kg	kg		kg	
Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	604			491			Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie
Bijouterie, falsch	2,610		2,744	109		561	Bijouterie fausse
Mineralische Stoffe	q netto		q netto	q netto		q netto	Matières minérales
Hydraulischer Kalk	7,485		5,774	4,104		3,494	Chaux hydraulique
Roman-Cement	11,633		10,666	172		203	Ciment romain
Portland-Cement	13,797		10,168	744		985	Ciment de Portland
Steinkohlen	629,877		618,237	718		420	Houille
Braunkohlen	2,910		6,695	—		—	Lignite
Coaks	62,373		55,944	734		1,155	Coke
Briquettes	51,295		47,230	2		101	Briquettes
Asphalt und Erdharze aller Art; Braun- kohlentheeröl	1,782		2,704	19,477		20,376	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite
Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	34,322		35,488	43		151	Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, bruts ou raffinés
Nahrungs- und Genussmittel							Comestibles, boissons, tabacs
Schweineschmalz	1,601		3,883	24		17	Saindoux
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	1,500		1,308	420		410	Beurre, frais, fondu, salé
Cacaobohnen	1,025		1,519	—		2	Fèves de cacao
Cacaopulver, Chocoladeteig, Chocolate . .	23		17	636		728	Poudre de cacao, pâte de chocolat, chocolat
Eier	2,154		1,310	33		7	Oeufs
EBwaaren, feine	266		250	295		200	Comestibles fins
Fleisch, frisch geschlachtetes	495		429	1,919		2,137	Viande de boucherie, fraîche
Geflügel, getödtetes; Wildpret; Wurstwaaren	1,052		953	39		38	Volaille tuée; gibier; charcuterie
Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschen etc.	2,607		1,498	23		11	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.
Süßfrüchte: Weinbeeren und Rosinen . . .	2,554		1,601	8		2	Fruits du midi: raisins secs et de Corinthe
Süßfrüchte: andere	2,600		2,178	—		9	Fruits du midi: autres
Kartoffeln	82,700		50,752	519		1,188	Pommes de terre
Gemüse, frische: andere als Kartoffeln . .	8,145		10,322	215		162	Légumes frais: autres que pommes de terre
Weizen	249,607		248,363	57		41	Froment
Roggen	4,434		4,164	2		2	Seigle
Hafer	31,820		21,161	17		48	Avoine
Gerste	17,437		21,682	72		4	Orge
Andere Getreidearten	447		200	1		4	Autres céréales
Mais	19,859		27,685	11		8	Mais
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschro- tenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze; Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	25,848		35,081	472		518	Céréales, mais, légumes à cosse: en grains perlés, gruau, semoule; farine de céréales, mais, riz ou légumes à cosse
Reis in geschälten Körnern	6,274		6,412	6		6	Riz en grains perlés
Kaffee, roher	6,874		8,530	35		39	Café brut
Kaffeessurrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee, etc.	1,195		1,077	33		29	Equivalents du café: chicorée torréfiée ou préparée, café de figues, etc.
Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, ge- röstete	6,399		4,745	—		—	Racines de chicorée desséchées; figues tor- réfiées
Käse	934		1,086	28,981		28,644	Fromage
Malz	8,950		6,928	1		—	Malt
Milch, kondensirte	—		—	13,957		6,488	Lait condensé
Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	3,252		4,032	168		77	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manu- facturé, non en farine
Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf-, Kautabak	28		43	48		63	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer
Cigarren und Cigarretten	79		90	244		328	Cigares et cigarettes
Roh- und Krystallzucker; Malz- und Trauben- zucker	3,190		—	77			Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose
Stampf- (Pils-) Zucker	22,070		14,901	40		41	Sucre pilé
Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken	10,516		—	2			Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs
Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	3,245		7,850	—		1	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)
Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker)	1,969		*	6		*	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)
	Liter litres		Liter litres	Liter litres		Liter litres	
Bier und Malzextrakt in Fässern	436,589		331,767	24,640		25,609	Bière et extrait de malt en fûts
Wein in Fässern	6'964,295		5'163,548	669,576		246,049	Vin en fûts
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Wein in Flaschen oder Krügen	408		444	178		120	Vin en bouteilles ou cruchons
Weingeist, Alkohol, Brantwein, und andere geistige Getränke, in Fässern	854,801		1'062,584	8,748		21,240	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen	130		145	327		144	Liqueurs en fûts, bouteilles ou cruchons

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
Oele und Fette	q netto		q netto	q netto		q netto	Huiles et graisses
Olivenerl in Fässern	434		681	8		11	Huile d'olives en fûts
Oel (Speiseöl) in Flaschen od. Blechgefäßen	122		88	6		10	Huile de table en bouteilles ou estagnons
Leinöl, roh	1,137		953	23		79	Huile de lin, brute
Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern, Pflanzenwachs	4,757		4,957	71		119	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	163		95	11		1	Bougies de tout genre
Seifen, gewöhnliche	2,585		2,005	37		103	Savons ordinaires
Seifen, parfümirte	142		106	1		—	Savons parfumés
Papier							Papier
Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	2,134		2,223	9,495		10,297	Fibre pour la fabrication du papier, humide
Pack- und Löschpapier; Wachs- und Theerpapier	1,068		*	1,155		*	Papier d'emballage et papier à étancher; papier ciré ou goudronné
Druck- und Schreibpapier, Zeichnungs- und Postpapier: einfarbig	418		*	1,077		*	Papier à imprimer ou à écrire, papier à dessiner et à lettres: unicolores
Pappdeckel, gemeiner grauer	1,098		895	9		35	Carton gris, ordinaire
Baumwolle							Coton
Baumwolle, rohe	9,294		7,729	167		160	Coton en laine
Baumwollabfälle	747		1,061	1,399		1,302	Déchets de coton
Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch	52		21	3,845		3,650	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber	17		282	1,501		1,535	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 et au-dessus
Baumwollgarne, einfach: gebleicht	12		*	63		*	Filés de coton, à un bout: blanchis
Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht	627		*	162		*	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
Unächte Vigognegarne	114		143	—		—	Imitation de filés vigogne
Baumwollgarne, einfach: gefärbt	21		*	594		*	Filés de coton, à un bout: teints
Baumwollgarne, gezwirnt: gefärbt	25		*	108		*	Filés de coton, retors: teints
Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll	149		299	10		15	Tissus de coton, écrus: tulle uni
Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	706		539	2,305		2,227	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	890		945	417		311	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, gebleichte	231		192	239		251	Tissus de coton, blanchis
Baumwollgewebe, bunt (buntgewebte)	24		27	1,052		1,173	Tissus de coton, de fils teints
Baumwollgewebe, gefärbte	444		361	884		896	Tissus de coton, teints
Baumwollgewebe, bedruckte	126		164	1,784		1,763	Tissus de coton, imprimés
Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (Bandes, Entredeux)	—		—	8		12	Tissus à points plats: garnitures (bandes, entredeux)
Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	—		7	10		38	Tissus à points plats: autres articles
Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle	76		71	64		24	Rubannerie et passementerie de coton
Baumwollene Strumpfwaaen	10		19	67		28	Bonneterie de coton
Baumwoll. Kettenstich-(Crochet)-Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.)	4		3	169		69	Broderies sur coton, à point de chaînette (à crochet), rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen etc.)	2		1	66		119	Autres broderies sur coton, à point de chaînette (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
Baumwollene Maschinenstickereien: Besatzartikel (bandes, entredeux)	—		1	2,301		2,600	Broderies sur coton à la mécanique: garnitures (bandes, entredeux)
Tüllstickereien	—		—	30		8	Broderies sur tulle de coton
Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modeartikel und Roben)	3		3	56		80	Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
Baumwollene Handstickereien, feine	2		2	1		4	Broderies fines à la main sur coton
Baumwollene Spitzen	5		10	4		66	Dentelles de coton
Flachs, Hanf etc.							Lin, chanvre, etc.
Flachs (Leinen), Hanf, roh	1,134		661	117		154	Lin et chanvre, bruts
Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebaucht	197		*	4		*	Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crévés
Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebaucht	308		*	21		*	Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crévés
Garne aus Leinen od. Hanf, gezwirnt, gebleicht	76		*	3		*	Filés de lin ou de chanvre, retors, blanchis
Garne aus Leinen oder Hanf, gefärbt	2		*	2		*	Filés de lin ou de chanvre, teints
Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	47		*	4		*	Tissus de lin ou de chanvre: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinnstoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	484		*	—		*	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	122		*	3		*	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	143		*	—		*	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
Stickereien und Spitzen aus Flachs, Hanf, Jute etc.	2		1	1		2	Broderies et dentelles de lin, chanvre, jute, etc.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr- menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
Seide	q netto		q netto	q netto		q netto	Soie
Abfälle von Seide, Strazze, Struse, Stumpfen, defekte Cocons	1,027		631	331		436	Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	875		*	106		*	Soie écrue: filotelle peignée
Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (légère)	737		249	176		113	Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège)
Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	48		*	29		*	Filotelle, filée, à un bout, non moulignée
Seide roh: gezwirnt, Organsine (Kettenseide), Trame (Eintragsseide)	1,420		992	667		387	Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame
Floretseide, roh: gezwirnt	45		*	954		*	Filotelle, écrue: moulignée
Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentir-seide: roh	—		*	16		*	Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
Floret-Nähseide, -Stickseide, -Cordonnet, -Posamentirseide: roh	—		*	—		*	Filotelle à coudre, à broder, cordonnet, filotelle pour passementerie, écrue
Seide, gebleicht	1		*	2		*	Soie blanchie
Floretseide, gebleicht	—		*	1		*	Filotelle blanchie
Seide, gefärbt	25		*	71		*	Soie teinte
Floretseide, gefärbt	3		*	22		*	Filotelle teinte
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appre-tirt: von reiner Seide	65		58	759		868	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appre-tirt: von Halbseide	16		5	311		191	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
Bänder von reiner Seide	24		31	66		396	Rubanerie de soie pure
Bänder von Halbseide	12		5	1,032		480	Rubanerie de misoie
Stickereien aus Seide	3		2	12		6	Broderies de soie
Spitzen aus Seide	6		—	—		—	Dentelles de soie
Wolle							Laine
Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	72		109	775		729	Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	1,820		*	72		*	Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
Stickereien und Spitzen aus Wolle	11		10	5		13	Broderies et dentelles de laine
Kautschuk							Caoutchouc
Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc.	11		13	150		130	Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
Stroh etc.							Paille, etc.
Strohgeflechte (Tressen)	184		157	150		171	Tresses de paille
Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast etc.	10		7	3		15	Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
Konfektion							Confection
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle	200		*	28		*	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen	38		*	2		*	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin
Leibwäsche aus Leinen	9		18	1		6	Lingerie en lin
Leibwäsche aus Baumwolle	21		8	8		6	Lingerie en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwohle	778		*	60		*	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide	44		*	44		*	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie
Thiere und thierische Stoffe	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Animaux et matières animales
Pferde	500		489	257		178	Chevaux
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Schlachtvieh	4,513		2,266	3,137		3,043	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de bou-cherie
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Nutzvieh	4,192		2,790	9,503		13,741	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de ferme
Rindvieh von 60 bis 150 kg Gewicht	2,655		2,706	1,686		2,995	Bétail de 60 à 150 kg
Kälber unter 60 kg Gewicht	305		263	515		554	Veaux de moins de 60 kg
Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	3,160		3,912	135		1,409	Porcs pesant 25 kg ou plus
Schweine unter 25 kg Gewicht	853		7,372	1,002		1,594	Porcs pesant moins de 25 kg
Schafe und Ziegen	9,299		q netto	q netto		q netto	Moutons et chèvres
Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete	354		259	3,366		3,006	Peaux brutes, vertes, salées, sèches
Thonwaaren							Poteries
Thonwaaren, grobe: Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh	19,078		11,086	8,264		9,214	Poterie grossière: tuiles, briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts
Feuerfeste Steine; Trottoirsteine aus gemei-nem Steinzeug	4,188		2,719	81		111	Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun
Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug	1,540		2,020	128		61	Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès
Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegell; irdene Pfeifen	937		950	250		291	Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre
Töpferwaaren mit weißem oder gelblichem Bruch; Fayence, feines Steingut etc.	845		817	290		346	Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc.
Porzellan aller Art	370		467	5		6	Porcelaine de tout genre

- Anmerkungen.** 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben.
2) * bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deshalb nicht gegeben werden kann.
3) Die Werthe werden nur vierteljährlich mitgetheilt.
- Observations.** 1) Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras.
2) * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu.
3) Les valeurs ne seront communiquées que trimestriellement.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Schweiz. Zolltarifrevision. Mit Bericht vom 28. Mai d. J. hat der Bundesrath den eidg. Rätthen mitgetheilt, daß er in Erledigung der von verschiedenen Seiten eingelangten Begehren um Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 26. Juni 1884 auf die Wintersession des laufenden Jahres den Erlaß einer Tarifnovelle, welche sämmtliche als nothwendig erachtete Aenderungen umfassen werde, zu beantragen beabsichtige, und daß er sich vorbehaltlich, dannzumal weitere Abänderungsvorschläge, die mit Rücksicht auf die Beziehungen der Schweiz zum Auslande geboten erscheinen, vorzulegen.

Auf diesen Bericht Bezug nehmend, unterbreitet der Bundesrath der Bundesversammlung mit Botschaft vom 19. November 1886 seine diesbezüglichen Anträge und schickt zur Orientirung über die anhängigen Petitionen eine kurzgefaßte Zusammenstellung der letztern voraus.

Außer den in der Botschaft vom 10. November 1885 (Bundesblatt 1885, IV. Bd., S. 283) behandelten Eingaben:

- 1) der Genfer Handelskammer, betreffend die Gewährung von Rückzöllen auf den aus der Schweiz ausgeführten Tabakfabrikate;
 - 2) von Vertretern der aargauischen Strohindustrie, betreffend die Ermäßigung des Zollansatzes für Strohgeflechte (Tressen) auf den frühern Betrag von 4 Fr. per q, und
 - 3) der Firma E. Wegmann & Cie. in Uttwil, betreffend Zollerrhöhung für technische Essigsäure und chemisch reinen Methylalkohol, bezüglich welcher der Nationalrath am 21. und der Ständerath am 22. Dezember gleichen Jahres «Nichteintreten zur Zeit» beschlossen hatten, sind dem Bundesrathe überwiesen worden:
 - 4) die Petition der Gesellschaft schweizerischer Landwirthe vom 4. Dezember 1885, betreffend Kündigung der Meistbegünstigungsverträge, Einschaltung eines Kampfzollartikels in das Zolltarifgesetz und Abänderung resp. Erhöhung der Zölle für eine Anzahl von landwirthschaftlichen Produkten, und zwar für:

Butter	von Fr. 3. — auf Fr. 6. —
Mehl	» » 1. 25 » » 2. 50
Rindvieh mit oder über 150 kg	» » 5. — » » 10. —
Ochsen	» » 5. — » » 15. —
Rindvieh von 60 bis 150 kg	» » 2. — » » 4. —
Kälber unter 60 kg	» » 1. — » » 2. —
Schweine mit oder über 25 kg	» » 2. — » » 4. —
Schweine unter 25 kg	» » 1. — » » 2. —
 - 5) die Petition des schweizerischen Kunstvereins und Genossen, eingereicht durch Hrn. Nationalrath Lachenal, betreffend Zulassung der in Marmor vorgerichteten Statuenkörper zum Ansätze von 5 Fr., anstatt zu 16 Fr. per q;
 - 6) die Petition der Firma Huntley & Palmers bezw. der schweizerischen Kundschaft derselben, betreffend Wiederherstellung des frühern Ansatzes von 30 Fr. für London Biscuits, und endlich
 - 7) die Eingaben der Kaufmännischen Gesellschaft in Zürich vom 31. Mai, sowie des aargauischen Handels- und Industrievereins vom 11. Juni 1886, betreffend Aufstellung eines Kampfzollartikels.
- Sodann liegen folgende, zum Theil bereits im Berichte vom 28. Mai erwähnte, zum Theil erst seither eingelangte Eingaben zur Behandlung vor:
- 8) des kantonalen landwirthschaftlichen Vereins von Zürich, anschließend an die Petition der Gesellschaft schweizerischer Landwirthe;
 - 9) der aargauischen landwirthschaftlichen Gesellschaft, im gleichen Sinne, jedoch mit folgenden weiteren Postulaten:
 - a. Kündigung der Meistbegünstigungsverträge nur gegenüber solchen Schutzollstaaten, welche schweizerische Produkte mit unverhältnißmäßig hohen Zöllen belegen und einen starken Import an gewerblichen und Landserzeugnissen nach der Schweiz unterhalten;
 - b. Anwendung des Kampfartikels nur auf solche Tarifpositionen, die sich gegenüber dem betreffenden Staate als Kampfposition eignen;
 - c. Erhöhung der Einfuhrzölle auch für Wein, Obst, Gemüse, Eier und Käse;
 - 10) der kantonalen landwirthschaftlichen Gesellschaft von St. Gallen, anschließend an die Petition der Gesellschaft schweiz. Landwirthe, und überdies den Schutz der Milchindustrie durch Zollerrhöhung auf Kunstbutter, sowie des Weinbaues durch Erhöhung des Weinzolles befürwortend;
 - 11) des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Affoltern a. A., anschließend an die Petition der Gesellschaft schweizerischer Landwirthe;
 - 12) des landwirthschaftlichen Vereins Schleithelm, im gleichen Sinne, jedoch, was die Zollerrhöhungen anbetrifft, mit folgenden Anträgen:

Mehl	Fr. 3. — per q
Getreide	» 1. — » »
Bier	» 5. — » »
nutzbares, d. h. geschaukeltes Vieh:	
a. Ochsen	Fr. 10. — per Stück
b. Kühe	» 8. — » »
Jungvieh, d. h. ungeschaukeltes Vieh	» 2. — » »
 - 13) des landwirthschaftlichen Vereins des Amtes Thun, betreffend Erwirkung niedrigerer Eingangszölle nach ausländischen Staaten für Vieh und Milchprodukte und Erhöhung des schweizerischen Einfuhrzolles auf Mehl;
 - 14) des Hrn. Joh. Bruppacher, Viehhändler in Rüschlikon, es seien die Anträge der Schweiz. landwirthschaftlichen Gesellschaft, soweit sie die Zollerrhöhung auf Mastvieh betreffen, nicht zu berücksichtigen;
 - 15) der Regierung von Bern, bezw. des Schweiz. Holzindustrievereins, betreffend Einführung günstiger Eisenbahntaxen für die Holzausfuhr und Erhöhung der Einfuhrzölle auf Bau- und Nutzholz;
 - 16) des Schweiz. Holzhändlervereins, von der Zollerrhöhung auf Schnittwaaren abzusehen und zu prüfen, ob der jetzige Zoll für Schnittwaaren nicht wieder auf den frühern Ansatz zu ermäßigen sei;
 - 17) der Firma Müller-Landsmann in Lotzwyl, betreffend Zollerrhöhung auf Cichorien und Kaffeesurrogaten, entsprechend den Ansätzen unserer Nachbarländer;
 - 18) des Komitee der Schweiz. Tabak- und Cigarrenfabrikanten, betreffend

Zollerhöhung für Tabakfabrikate und Herabsetzung des Zolles für Rohstoffe;

- 19) des Zentralbureau der Schweiz. Rheinsalinen, betreffend Auswirkung einer Ermäßigung des deutschen Salzzolles oder Erhöhung des schweizerischen Zolles im Sinne der Gleichstellung mit dem deutschen;
- 20) der Email- und Metallwaarenfabrik in Zug, betreffend Aufstellung einer neuen Tarifposition für «emailirte und verzinte Küchen- und Haushaltsgegenstände aus Blech, geschliffene Eisenpfannen», mit dem Ansatz von 30 Fr.;
- 21) der schweizerischen Zündwaarenfabrik in Brugg, betreffend Erhöhung des Eingangszolles für Sicherheitszündhölzer;
- 22) der Schweiz. Thonindustrie-Interessenten, betreffend die Stellungnahme der Schweiz in den Vertragsunterhandlungen mit Deutschland und eventuelle Erhöhung des schweizerischen Zolles auf einzelnen Erzeugnissen der verschiedenen Fabrikationsbranchen der Thonindustrie;
- 23) der Association des fabricants et marchands de bijouterie, joaillerie et orfèvrerie de Genève, betreffend Einführung eines den Ansätzen unserer Nachbarstaaten gleichkommenden Zolles für Bijouterien;
- 24) des Vereins schweizerischer Kalk- und Cementfabrikanten, betreffend:
 - a. Gleichstellung des Roman-Cements und des hydraulischen Kalks mittelst Einführung eines einheitlichen Zollansatzes;
 - b. Einstellung des Schlackencements in die Position für Portlandcement;
 - c. Zollerrhöhung auf Gyps;
- 25) der Firma Wilhelm Baer in Zofingen, betreffend Zollerrhöhung für fertige Pelzwaaren;
- 26) der Firma F. Bloesch-Neuhaus & Cie. in Biel und Genossen, betreffend Einführung eines einheitlichen Zollansatzes für Walzdraht;
- 27) der Firma Konrad Munzinger & Cie. in Olten, betreffend Zollerrhöhung auf gewobenen Filztüchern;
- 28) der Thonwaarenfabrik Allschwil, betreffend eventuelle Zollerrhöhung auf ordinären Ziegelwaaren, wenn der deutsche Zoll auf rohen Falzziegeln nicht wieder aufgehoben werden sollte;
- 29) des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller, betreffend Aufstellung eines Kampfzollartikels;
- 30) des Zentralvorstandes des Schweiz. Gewerbevereins, betreffend Aufstellung eines Kampfzollartikels und Erhöhung der Einfuhrzölle für gewerbliche Produkte;
- 31) der Cellulosefabrik in Attisholz bei Solothurn, betreffend Zollerrhöhung für Cellulose (Holzstoff zur Papierfabrikation);
- 32) der Firma Aug. Schorno, Hammer- und Walzwerke in Steinen, betreffend Zollerrhöhung auf Eisenwaaren;
- 33) der Firma Fridolin Müller, Sohn, in Näfels, Namens der Schabziegerfabrikanten von Glarus, betreffend Einführung eines möglichst hohen Ausfuhrzolles auf sog. Schabziegerkleb.
- 34) Endlich wird noch der auf eine Eingabe schweizerischer Eisenbahngesellschaften sich stützende, in bundesr. Botschaft vom 8. Mai bezw. im Nachtrag vom 10. November 1885 (Bundesbl. 1885, Bd. III, S. 67, und Bd. IV, S. 294) begründete Antrag betreffend Abänderung des Art. 4 des Zolltarifgesetzes in Berathung zu ziehen sein, bezüglich welchem in der Dezembersession vorigen Jahres «Nichteintreten zur Zeit» beschlossen worden ist.

Ihrer Natur nach zerfallen die gestellten Postulate in vier Kategorien, nämlich:

- 1) Kündigung der Meistbegünstigungsverträge und Ersetzung derselben durch Tarifverträge u. s. w.;
- 2) Abänderung einzelner Tarifpositionen, theils im Sinne der Erhöhung oder der Herabsetzung bestehender Tarifsätze, theils im Sinne anderer Waarengruppirung;
- 3) Aufstellung eines Kampfzollartikels;
- 4) Ermäßigung der statistischen Gebühr für Wagenladungen einheitlicher Gattung (Abänderung von Art. 4 des Zolltarifgesetzes).

Ueber diese zahlreichen Begehren spricht sich nun der Bundesrath u. A. folgendermaßen aus:

A. Abänderung einzelner Tarifpositionen: «Der in der letzten Wintersession erfolgten Schlußnahme, es sei auf die in der Botschaft vom 10. November 1885 befürworteten Tarifänderungen zur Zeit nicht einzutreten, mag die Erwägung zu Grunde gelegen haben, daß der neue Tarif damals kaum in Kraft getreten war und positive Anhaltspunkte über dessen Rückwirkung auf Handel und Gewerbe noch nicht gewonnen sein konnten. Inzwischen hat sich die Situation für die einzelnen Industrie- und Berufsbranchen soweit abgeklärt, daß dieselben nunmehr nach den Erfahrungen der beiden verflossenen Jahre, sowie nach den Ergebnissen der neuen Zollstatistik in den Stand gesetzt sind, ihre gegenwärtige Lage zu beurtheilen.

«Das Schutzollsystem, zu welchem die Mehrheit der auswärtigen Staaten sich dormalen bekennt, und andererseits der Umstand, daß das Ausland in Folge unserer niedrigen Zölle seine Ueberproduktion um jeden Preis nach unserm Lande abzusetzen trachtet, haben der einheimischen Produktion eine Nothlage geschaffen, welche uns zwingt, im Interesse unserer Industrien und Gewerbe, sowie unserer Landwirthschaft auf geeignete Gegenmaßregeln Bedacht zu nehmen.

«Wir beantragen Ihnen zu diesem Behufe die Erhöhung verschiedener Ansätze unseres Generalzolltarifs, und gleichzeitig bei diesem Anlasse die Abänderung einiger im gegenwärtigen Tarifgesetz bestehender unzuweckmäßiger Bestimmungen.

«Unsere Abänderungsanträge bilden zwei Hauptabschnitte, von welchen der erste die eingelangten Petitionen, der zweite die vom Bundesrathe selbst in Anregung gebrachten Aenderungen behandelt. Diese letztern beschlagen sowohl nicht gebundene als gebundene Positionen und stützen sich zum Theil auf Verhandlungen, die im Schooße der zur Besprechung der Handelsverträge einberufenen Kommission gepflogen worden sind.

B. Ergänzung von Art. 4 des Zolltarifgesetzes: «Mittelst Botschaft vom 8. Mai 1885 (Bundesblatt 1885, III. Bd., S. 67) und Nachtrag zu derselben vom 10. November gl. J. (Bundesbl. 1885, IV. Bd. S. 294) haben wir Ihnen den Antrag unterbreitet, es sei der Bundesrath durch entsprechende Ergänzung des Art. 4 des Tarifgesetzes zu ermächtigen, je nach Gestaltung des Verhältnisses zwischen den Einnahmen an statistischen Gebühren und den Kosten der handelsstatistischen Abtheilung der Zollverwaltung, für Wagenladungen von einheitlicher Waarengattung im Eisenbahnverkehr eine Ermäßigung der statistischen Gebühr eintreten zu lassen.

«Wir legen Ihnen diesen Antrag neuerdings vor und empfehlen Ihnen die Annahme der diesbezüglichen, als Ziff. II in den nachfolgenden Gesetzesentwurf aufgenommenen Bestimmung, welche von der in unserer Nachtragsbotschaft vom 10. November 1885 vorgeschlagenen nur insofern abweicht, als die in letzterer vorgesehene Einschränkung der Befugniß innerhalb bestimmter Grenzen fallen gelassen wurde, immerhin in der Meinung, daß eine Ermäßigung unter allen Umständen nur insoweit zugestanden werden könne, als die Kosten für das handelsstatistische Bureau dies gestatten.»

C. Einführung eines Kampfzollartikels: «Die Petitionen der «Kaufmännischen Gesellschaft Zürich» vom 31. Mai und des «Aargauischen Handels- und Industrievereins» vom 11. Juni 1886 betreffend Ergänzung des eidg. Zollgesetzes vom 27. August 1851 durch einen neuen sogenannten Kampfzollartikel sind, in Erwägung:

- 1) Daß die von den Petenten vorgeschlagene Bestimmung, was den Zweck betrifft, mit dem Sinne und dem Geist des Art. 34 des eidg. Zollgesetzes im Einklang steht, und der Bundesrath somit für die Fälle, welche das Gesuch der Petenten im Auge hat, sozusagen in unbeschränktem Maße schon gerüstet ist;
- 2) daß im Fernern der Bundesrath die Versicherung gibt, er sei fest entschlossen, je nach den Umständen und innerhalb der Grenzen der allgemeinen Landesinteressen von der ihm zustehenden Befugniß Gebrauch zu machen;
- 3) daß der Vorschlag der Petenten von dem zitierten Art. 34 immerhin derart abweicht, daß eine reife Prüfung als geboten erscheint, mit dem Auftrage an den Bundesrath gewiesen worden, anläßlich seiner Vorlage betreffend die übrigen Zollpetitionen definitiven Bericht zu erstatten.

«Wir beehren uns, an jene Erwägungen anschließend und in Bestätigung unserer damaligen, diesen Gegenstand betreffenden Zuschrift an den h. schweizerischen Nationalrath vom 10. Juni ds. J. zu wiederholen, daß wir einen Kampfartikel im Sinne der verschiedenen Petitionen in Hinsicht auf die diesfalls bereits bestehenden gesetzlichen Bestimmungen für unnöthig erachten.

«Artikel 34 des Zollgesetzes erteilt dem Bundesrathe die Befugniß, «unter außerordentlichen Umständen, namentlich im Falle von Theuerung der Lebensmittel, bei größern Beschränkungen des Verkehrs der Schweizer von Seite des Auslandes u. s. w., besondere Maßregeln zu treffen und vorübergehend die zweckmäßig erscheinenden Abänderungen im Tarife vorzunehmen. Er hat indessen der Bundesversammlung von solchen Verfügungen Kenntniß zu geben und dieselben können nur fortauern, wenn die Bundesversammlung ihre Genehmigung erteilt.»

«Die Eingaben der Kaufmännischen Gesellschaft Zürich und, mit einigen unwesentlichen redaktionellen Abweichungen, auch der übrigen petitionirenden Vereine und Gesellschaften verlangen hingegen eine Bestimmung, gemäß welcher «der Bundesrath unter dem Vorbehalt, daß er darüber der Bundesversammlung bei erster Gelegenheit Bericht erstatte, für Waaren aus Ländern, mit denen die Schweiz nicht auf dem Fuße der Meistbegünstigung verkehrt oder welche schweizerische Erzeugnisse mit besonders hohen Zöllen belegen, die Ansätze des Tarifes um das Drei- bis Sechsfache zu erhöhen hat.»

«Die Entstehung dieses Postulates dürfte lediglich auf den Umstand zurückzuführen sein, daß der Bundesrath seit dem Bestehen des Zollgesetzes, abgesehen von den in unserer Vernehmlassung vom 10. Juni 1886 erwähnten Fällen (Erhöhung des Ausfuhrzoll für Pferde in Kriegszeiten, sofortige Involzugsetzung der im schweizerisch-französischen Handelsvertrage erhöhten Konventionaltarifsätze), nie in die Lage gekommen ist, von jenen Kampfbestimmungen gegenüber auswärtigen Staaten Gebrauch machen zu müssen. Der Grund, warum dies nie geschehen, besteht aber einzig darin, daß bisher alle auswärtigen Staaten, und zwar sowohl Vertrags- als Nichtvertragsstaaten, auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelt wurden, und daß unser Land bisher überhaupt in keinen Zollkonflikt verwickelt war.

«Dessenungeachtet war sich aber der Bundesrath seiner durch Art. 34 des Gesetzes ihm eingeräumten Kompetenzen wohl bewußt und es würden letztere jedenfalls ohne Bedenken ihre Anwendung gefunden haben, wenn Veranlassung hiezu gegeben gewesen wäre.

«Wir wissen gar wohl, daß, bei einfacher Anwendung, nicht alle Ansätze unseres Generaltarifs, wie auch des vorliegenden Entwurfes, eine hinreichend wirksame Waffe darbieten würden. Für einen solchen Fall aber steht uns der Art. 34 des Zollgesetzes zu Gebote, den wir, weil derselbe allen Verhältnissen angepaßt werden kann, als ein viel wirksameres Kampfmittel betrachten, als alle die vorgeschlagenen Zusatzbestimmungen zum Tarifgesetz. Inwiefern über die Auslegung jenes Kampfartikels, zufolge welchem der Bundesrath in Fällen «größerer Beschränkung des Verkehrs der Schweizer von Seite des Auslandes u. s. w.» die weitgehendsten Maßregeln zu ergreifen ermächtigt ist, Zweifel entstehen könnten, vermögen wir nicht einzusehen. Die bezüglich Bestimmungen erscheinen so klar und keiner Mißdeutung fähig, daß die Idee der Petenten in denselben vollkommen zum Ausdruck gelangt. Nichts hindert uns, gegenüber einem Staate, dessen vertragliche Beziehungen abgebrochen sind, sofort die unbeschränkten Zollerhöhungen für die Einfuhr seiner Produkte eintreten zu lassen, als höchstens die Wahrnehmung unserer eigenen Interessen.

«Demgemäß haben wir auch in unserer mehrerwähnten Vernehmlassung die bestimmte Erklärung abgegeben, daß wir fest entschlossen seien, je nach Umständen und innerhalb der Grenzen der allgemeinen Landesinteressen von jener Befugniß ohne Zögerung, aber auch ohne Ueberschreitung Gebrauch zu machen.

«Eines Mehreren von Seite der vollziehenden Behörde sollte es nach unserm Dafürhalten nicht bedürfen, um jene Gemüther, welche die Schweiz nach dieser Richtung hin für wehrlos gehalten haben, vollends zu beschwichtigen.

«Nach dem Gesagten müssen wir die Nothwendigkeit einer neuen Gesetzesbestimmung, zumal einer solchen, welche die bisherigen Befugnisse des Bundesrathes vermindern anstatt vermehren würde, bestreiten und das Fallenlassen der bezüglichen Postulate beantragen. Dagegen werden wir, da Art. 34 des Zollgesetzes noch wenig bekannt zu sein scheint, diesen Artikel der nächsten Ausgabe des Gebrauchstaris als besondern Anhang beiducken lassen.»

Exportations de Suisse dans la République Argentine.

Nous trouvons dans une publication officielle sur la statistique du commerce argentin, que M. le consul suisse à Buenos-Ayres a adressée au départe-

ment fédéral du commerce, quelques renseignements sur une série d'articles importés de Suisse dans la République Argentine en 1885. Les informations en question qui paraissent pour la première fois dans la publication dont il s'agit, sont toutefois loin d'être complètes, les articles les plus importants de l'exportation suisse, tels que les fromages, l'horlogerie, la soierie, les machines, etc., n'y figurant pas. Voici les indications données par la statistique argentine, nous rappelons qu'elles se rapportent aux exportations suisses en 1885: Eaux-de-vie et liqueurs 4 \$ %; cigares 1662 \$; articles divers: de coton 2130 \$; de coton mélangé 896 \$; d'autres matières textiles 594 \$; chaussures 92,154 \$; garnitures diverses 250 \$; articles divers 30 \$.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Ueber den in letzter Nummer dieses Blattes mitgetheilten Vertrag mit Frankreich hat der schweizerische Bundesrath folgende Botschaft an die eidgenössischen Räthe gerichtet:

Tit. I Wir haben Ihnen mit unserer Botschaft vom 8. Oktober d. J. eine Gesetzesvorlage über die Herstellung und Besteuerung von Brantwein unterbreitet. Für den Fall, daß das System der Besteuerung, das dieser Vorlage zu Grunde liegt, oder dasjenige des Fabrikationsmonopols in Verbindung mit freier Einfuhr zur Annahme gelangen sollte, erschien es uns unerlässlich, den gegenwärtigen Zoll für Alkohol, welcher 20 Cts. per Grad und 100 kg beträgt, zu erhöhen.

Da aber dieser Zoll durch den Handelsvertrag mit Frankreich bis 1. Februar 1892 gebunden ist, mußten mit der Regierung dieses Landes Unterhandlungen angeknüpft werden, um die Zustimmung zu der Erhöhung zu erlangen. Es geschah dies schon im vergangenen Jahre, und wir sind heute im Falle, Ihnen hienüt das Resultat dieser Unterhandlungen, die in verschiedener Hinsicht erhebliche Schwierigkeiten boten, vorzulegen.

Die Uebereinkunft bietet nämlich für Frankreich neben unverkennbaren Vortheilen, ohne welche die französische Regierung selbstverständlich nie in eine solche eingewilligt hätte, etwelche Benachtheiligung des Exports französischer Spirituosen nach der Schweiz, weßhalb von den Vertretern der französischen Brennerei-Industrie Einspruch erhoben wurde. Erheblich ist hingegen der französische Weineexport nach der Schweiz am Zustandekommen der Uebereinkunft interessirt. Alle sogenannten Ohmgeldkantonen erheben zur Zeit, außer den Abgaben für Brantwein etc., auch solche für Wein, zum Theil in beträchtlicher Höhe, und zwar entweder nur von fremdem Wein, oder dann von diesem höhere als vom einheimischen. Aus dem Wegfall dieser differentiellen Abgaben resultirt für den künftigen französischen Weineexport nach der Schweiz, das bisherige Quantum angenommen, eine Abgabensparniß von ca. 900,000 Franken. Die französische Regierung zeigte sich dennoch angesichts der bereits erwähnten drohenden Haltung der französischen Brennerei-Interessenten erst nach langem Zögern bereit, auf das angebotene Abkommen einzutreten.

Die Konvention enthält im Einzelnen folgende Bestimmungen:

Im Art. 1 wird vereinbart, daß von dem Moment an, wo das im Art. 32^{bis} der Verfassung vorgesehene Gesetz über die Besteuerung geistiger Getränke in Kraft tritt, französische Weine und Spirituosen von den kantonalen und kommunalen Ohmgeldern und Oktroiböhen befreit seien.

Diese Bestimmung gilt selbstverständlich nicht nur für französische Spirituosen, sondern auch für solche aller übrigen Länder, welchen die Schweiz die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zugesichert hat.

Art. 2 räumt dagegen der Schweiz das Recht ein, die zur Zeit vertraglich gebundenen Zölle für Spirituosen zu erhöhen, und zwar wie folgt:

Alkohol, Weingeist, Brantwein und andere geistige Getränke in Fässern: von 20 auf 40 Cts. für 100 kg und für jeden Grad reinen Alkohols;
für die gleichen Erzeugnisse in Flaschen, sowie für alle Arten Liqueurs: von Fr. 16 auf Fr. 24 per 100 kg;

für Essigsäure von Fr. 4. 50 auf Fr. 8.
Durch das vorgesehene geringere Maß der Zollerhöhung für Brantwein etc. in Flaschen wird dem Umstand Rechnung getragen, daß die schweizerischen Zölle vom Bruttogewichte zu entrichten sind und demnach auf Spirituosen, die in Flaschen eingehen und deren Tara und Inhalt sich also ungefähr die Waage halten, an und für sich schon bedeutend schwerer lasten als auf solchen, die in Gebinden eingeführt werden.

Durch Art. 3 wird der schweiz. Zoll für kosmetische Mittel, der zur Zeit Fr. 70 per 100 kg beträgt, auf Fr. 30 reduziert und damit demjenigen für Parfümerien gleichgestellt.

Diese Vertragsbestimmung steht mit der schweiz. Alkoholgesetzgebung, resp. mit den übrigen Artikeln der Uebereinkunft, in keinem inneren Zusammenhang. Sie bildet eine Konzession an Frankreich, beseitigt aber gleichzeitig für die schweizerische Zollverwaltung die technische Schwierigkeit, Parfümerien und kosmetische Mittel in allen Fällen zu unterscheiden. Schon vor der Anknüpfung von Unterhandlungen über den Abschluß vorliegender Vereinbarung hatten sich aus dieser Schwierigkeit Zollanstände mit Frankreich ergeben. Durch die Assimilierung fraglicher Erzeugnisse sind und bleiben solche Anstände beseitigt, und wir konnten dadurch der französischen Regierung unser Entgegenkommen beweisen, ohne schweizerische Interessen hintanzusetzen.

Art. 4 setzt die Dauer des Uebereinkommens, in Uebereinstimmung mit derjenigen des Handelsvertrages von 1882, auf den 1. Februar 1892 fest und bestimmt, daß die Ratifikationsurkunden vor dem 31. Dezember dieses Jahres auszutauschen seien.

In Summa gewährt uns Frankreich durch die analysirte Uebereinkunft gegen Aufhebung der internen Ohmgelder und Oktroiböhen das Recht der Erhebung höherer Zölle für Spirituosen, womit dem Gesamtinteresse beider Theile gedient ist.

Halten wir nach dem Gesagten materielle Einwendungen gegen die Genehmigung der Uebereinkunft für ausgeschlossen, so bleibt uns hingegen noch ein formeller Punkt zu berühren. Wenn Sie nämlich statt des Systems der Besteuerung oder des Fabrikationsmonopols mit freier Einfuhr ein System wählen, durch welches der Verkauf von Spirituosen Staatsmonopol würde, so bedürfte es vorliegender Uebereinkunft mit Frankreich nicht, um die Einfuhr entsprechend zu regeln. Gemäß Art. 26 des Handelsvertrages mit Frankreich erstrecken sich die Bestimmungen des Vertrags nicht auf Gegenstände eines Staatsmonopols, und es könnte daher im erwähnten Falle die Einfuhr von Spirituosen beliebigen Bedingungen oder dem gänzlichen Verbot unterworfen werden, ohne daß deswegen mit irgend einem Staat ein Abkommen zu treffen wäre.

Es ist nun aber zur Stunde sehr zweifelhaft, daß die Alkoholvorlage vor Ende Dezember, d. h. vor dem im Uebereinkommen festgesetzten Endtermin für die Auswechslung der Ratifikationsurkunden, in beiden Räten erledigt sein werde, und es ist demnach unvermeidlich, das Uebereinkommen mit Frankreich unabhängig von den Entschlüssen über die genannte Vorlage in Behandlung zu ziehen.

Es kann dies aber geschehen, ohne die Art und Weise der Regelung der Alkoholfrage irgendwie zu präjudizieren. Sie reserviren sich im Gegentheil die Möglichkeit, unter den verschiedenen vorgeschlagenen Lösungen in unbehinderter Weise diejenige zu wählen, welche Ihnen als die, den Gemeininteressen des Landes am besten entsprechende erscheint. Wenn Sie sich für das Monopol entscheiden oder wenn ein Gesetz zur Zeit überhaupt nicht zu Stande kommt, so fällt die Uebereinkunft von selbst dahin, auch wenn sie ratifizirt ist. Dieselbe involvirt gegenüber Frankreich keine andere Verpflichtung als diejenige, alle Ohmgelder und Oktroiböhen aufzuheben, wenn von dem dagegen eingeräumten Rechte, die Zölle für Spirituosen zu erhöhen, vor dem Ablauf des Handelsvertrages von 1882, d. h. vor dem 1. Februar 1892, Gebrauch gemacht wird. Tritt dieser Fall nicht ein, so erlangt die Uebereinkunft nie und in keiner Weise praktische Geltung.

Es bleibt schließlich ein Punkt zu berühren, der mit dem Zwecke der heutigen Vorlage keineswegs in nothwendigem oder beabsichtigtem Zusammenhange steht, der sich aber bei Behandlung des Gegenstandes unwillkürlich der Beachtung aufdrängt. Es darf nämlich angenommen werden, daß auch ein Zoll, der etwas unter dem von der französischen Regierung nun zugegebenen Maximum stünde, genügen könnte, um der inländischen Brennerei-Industrie einen wirksamen Schutz gegen die ausländische Konkurrenz zu gewähren. Wir stehen nun vor dem Beginn von Unterhandlungen mit benachbarten Staaten wegen Zugestehung gewisser Zollermäßigungen zu Gunsten des schweizerischen Exports und anderer Vortheile. Voraussichtlich könnte die Erreichung dieses Zieles durch etwelche Reduktion der projektierten schweizerischen Zollerhöhung für Alkohol wesentlich erleichtert werden. In diesem Sinne kommt also dem Uebereinkommen mit Frankreich noch eine besondere, zufällige, Bedeutung zu. Wir stellen aber dieses Motiv durchaus nicht in den Vordergrund und haben uns demgemäß auch während den Unterhandlungen mit Frankreich in keiner Weise von demselben leiten lassen,

sondern nur die Ziele im Auge gehabt, die mit einem Gesetz über die Besteuerung des Branntweins etc. seinem Wesen nach erreicht werden sollen.“

— Betreffend die in letzter Nummer ds. Blts. erwähnte rumänisch-englische Handelskonvention theilt Herr Generalkonsul Staub in Bucharest dem schweizerischen Handelsdepartement Folgendes mit:

«Art. III des rumänisch-englischen Vertrages vom 5. April 1880 wird durch ein theilweise abgeändertes Verzeichniß über 26 Artikel ersetzt, für welche Rumänien billigere Eingangszölle als im Generaltarif gewährt, resp. die im Konventionaltarif bereits enthaltenen wieder bestätigt. Mir vorbehaltend, Ihnen davon ein Exemplar in französischer Sprache zugehen zu lassen, sobald ich es mir verschaffen kann, beschränke mich darauf, die die Schweiz mehr oder weniger interessirenden Artikel hier anzuführen:

Gewöhnliche Farbe mit Oel zubereitet	per 100 kg	
(Grundfarbe)	Fr. 8 statt Fr. 16 des Konv.-Tarifs.	
Filz für Teppiche, bedruckt oder unbedruckt	» 20	wie bisher.
Baumwollgarn, gebleicht oder ungebleicht	» 15	» »
Baumwollgarn, zwei- oder mehrfädig	» 20	» »
Baumwollgarn, gefärbt jeder Art	» 45 statt Fr. 60 des Gen.-Tarifs.	
Ganz ordinäre Gewebe aus Jute und Säcke daraus	» 5	wie bisher.
Eisenblech	frei statt Fr. 3.50 des Gen.-Tarifs.	
Maschinentheile aus Gußeisen	frei	wie bisher.
Gegenstände und Werkzeuge aus Eisen und Stahl, gewöhnliche und mittelfeine	Fr. 15	» »
Hüte, montirt oder nicht, aus Filz oder Wolle, nicht gemischt mit anderen Stoffen	» 200 statt Fr. 600 des Gen.-Tarifs.	

Art. II des neuen Vertrages bestimmt, daß die unabhängigen Artikel des Vertrages vom 5. April 1880, sowie der gegenwärtige Vertrag bis zum 10. Juli 1891 (dem Ablaufstermin des schweizerisch-rumänischen Vertrages) in Gültigkeit bleiben. In jenem Vertrag war kein fixer Ablaufstermin stipulirt.

Im Falle als der Vertrag von keiner Seite gekündigt wird, bleibt er weiter in Kraft bis ein Jahr nach erfolgter Kündigung.

Petroleum, das nach dem alten Verträge zollfrei aus England eingeführt werden konnte, erscheint in der neuen Liste nicht. In Folge dessen kann Rumänien auch auf englischen Provenienzen den mit Rußland soeben vereinbarten Petrolzoll einheben; derselbe wird Fr. 10 per 100 kg betragen.

Die Uebereinkunft tritt sofort provisorisch in Kraft und gilt vorläufig bis zum 1. Januar 1887.»

— Wie wir in der «Kölnischen Zeitung» lesen, soll eine weitere Folge des rumänisch-englischen Abkommens die sein, daß die rumänische Regierung auch eine Revision gewisser Artikel des Tarifs zum deutschen Handelsvertrage, der noch für fünf Jahre in Kraft ist, herbeizuführen wünsche.

— Nach einem Brüsseler Telegramm der «Frankfurter Ztg.» wird als sicher angenommen, daß die belgische Deputirtenkammer die seiner Zeit von einem Mitgliede beantragten Eingangszölle für Pferde, Vieh und Fleisch annimmt.

— Frankreich und Mexiko haben einen Handelsvertrag abgeschlossen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Ensuite de la revision de l'art. 32 de la constitution fédérale qui entraînera vraisemblablement bientôt l'adoption d'une loi sur la fabrication et l'imposition des alcools, le conseil fédéral suisse soumet à l'assemblée fédérale la convention suivante, conclue avec la France en date du 26 juillet 1886, relative au régime des vins, des alcools, de l'acide acétique et de la parfumerie, importés en Suisse:

Art. 1^{er}. Dès l'entrée en vigueur de la loi fédérale prévue par l'article 32^{bis} de la constitution suisse, qui a attribué au pouvoir fédéral le droit de décréter par voie législative des prescriptions sur la fabrication et la vente des boissons distillées, les vins et spiritueux d'origine française seront et demeureront exonérés des droits de consommation actuellement perçus par les cantons et les communes suisses (ohmgelder et octrois).

En conséquence, l'article 9 et l'annexe E du traité de commerce, signé le 23 février 1882, entre la Suisse et la France, qui ont soumis les produits français aux dits droits de consommation cantonaux et aux dits octrois, seront et demeureront abrogés à dater de la mise en vigueur de la loi fédérale précitée.

Art. 2. En compensation des avantages stipulés dans l'article qui précède, les modifications suivantes seront, à partir de la même date, apportées dans le tarif B (droits à l'entrée en Suisse):

Alcool, esprit de vin, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses, telles que cognac, rhum, arac, etc., ne rentrant pas parmi les liqueurs, c'est-à-dire ni aromatisées, ni sucrées: en tonneaux: 40 centimes par 100 kg et par degré centésimal d'alcool pur, mesuré à l'alcomètre de Gay-Lussac ou à l'alcomètre de Tralles;	
en bouteilles ou en cruchons sans distinction de degré de force	par 100 kg fr. 24.
Liqueurs en tonneaux, bouteilles ou cruchons	» 100 » » 24.
Acide acétique	» 100 » » 8.

Il est toutefois convenu que dans le cas où le droit de 40 centimes ci-dessus fixé, en ce qui concerne l'alcool, viendrait à être réduit avant l'expiration de la présente convention à 30 centimes ou au-dessous, le droit sur les liqueurs en tonneaux, bouteilles ou cruchons et sur les alcools en bouteilles ou cruchons sera simultanément abaissé à 20 francs par 100 kg.

Art. 3. Il est de plus entendu que le droit de 30 francs établi à l'entrée en Suisse par le traité du 23 février 1882, pour la parfumerie d'origine française, sera également appliqué aux cosmétiques.

Les dispositions actuelles du tarif B:

Parfumeries alcooliques	Fr. 30. —
autres	» 30. —

seront, en conséquence, remplacées par la disposition suivante:

Parfumeries et cosmétiques	Fr. 30. —
--------------------------------------	-----------

Art. 4. La présente convention aura la même durée que le traité de commerce du 23 février 1882.

Elle sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Paris, avant le 31 décembre prochain.

Le traité qui précède est accompagné et expliqué par le message suivant à l'adresse de l'assemblée fédérale:

Monsieur le président et messieurs, Nous avons en l'honneur de vous présenter par notre message du 8 octobre 1886 un projet de loi sur la fabrication et l'imposition des boissons alcooliques. Pour le cas où notre législation viendrait à reposer sur le système de l'imposition, tel que nous l'avons proposé dans ce message, il nous a paru indispensable de pouvoir relever le droit actuel sur l'alcool, qui est de 20 centimes par degré et par 100 kg. Or ce droit étant actuellement lié envers la France jusqu'au 1^{er} février 1892, il y avait lieu d'ouvrir une négociation avec le gouvernement de ce pays pour obtenir la faculté de ce relèvement. C'est ce que nous avons fait déjà l'année dernière, et nous sommes aujourd'hui en mesure de vous soumettre le résultat de cette négociation, qui n'a pas laissé d'être, à certains égards, assez difficile.

La convention qui en est sortie présente à la France, à côté d'avantages réels, sans lesquels elle n'eût point abouti, quelque préjudice à l'exportation en Suisse de ses spiritueux, ce qui a provoqué les réclamations des représentants de la distillerie française. En revanche, l'exportation des vins français y a trouvé des facilités. Ainsi, les cantons à ohmgeld prélèvent, non seulement sur les spiritueux, mais aussi sur les vins des droits en général assez sensibles et frappant de taxes plus élevées les produits de provenance étrangère que ceux de production indigène.

La suppression de ces impôts procurera à la France, en admettant le chiffre actuel de l'exportation annuelle de ses vins, une somme d'environ 900,000 francs. Le gouvernement français n'en a pas moins hésité longtemps devant l'attitude hostile des intéressés à la distillerie à accepter l'arrangement proposé.

La convention renferme les clauses suivantes:

Il est convenu à l'article 1^{er} que, du moment de l'entrée en vigueur de la loi prévue à l'article 32^{bis} sur l'imposition des boissons alcooliques, les vins et spiritueux français seront libérés des «ohmgelder» et octrois cantonaux et communaux.

Cette disposition s'applique non seulement aux spiritueux français, mais naturellement aussi à ceux de tous les pays qui sont au bénéfice de la nation la plus favorisée.

L'article 2 concède, en revanche, à la Suisse le droit d'élever comme suit les taxes douanières sur les spiritueux, taxes consacrées par le traité de commerce de 1882: alcool, esprit de vin, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses, telles que cognac, rhum, arac, etc., ne rentrant pas parmi les liqueurs, c'est-à-dire ni aromatisées, ni sucrées, en tonneaux: de 20 à 40 centimes par 100 kg et par degré d'alcool pur; pour les mêmes articles en bouteilles, ainsi que pour toute espèce de liqueurs: de fr. 16 à fr. 24 par 100 kg;

pour l'acide acétique de fr. 4.50 à fr. 8.

A propos de ces limites, il est à constater que les droits sur les spiritueux en bouteilles sont augmentés dans une proportion en apparence plus légère que ceux sur les liquides en tonneaux; il y a lieu d'observer à cet égard qu'en établissant cette proportion, il a été tenu compte du fait que les taxes se prélèvent en Suisse sur le poids brut et que, par conséquent, elles pèsent plus lourdement sur les spiritueux introduits en bouteilles, dont la taxe et le contenu se balancent à peu près, que sur ceux en tonneaux.

L'article 3 réduit le droit sur les cosmétiques à 30 francs au lieu de 70 francs les 100 kg et les assimile ainsi aux parfumeries.

Cette disposition n'a pas de rapport avec la loi fédérale sur l'alcool, ni par conséquent avec les autres articles de la convention. Elle constitue une concession à la France, mais évite en même temps à l'administration fédérale des péages la difficulté pratique d'établir pour tous les cas pouvant se produire, la distinction entre parfumeries et cosmétiques. Déjà avant les négociations, il s'était présenté de ces cas; par la réunion de ces articles, cette difficulté sera écartée, et nous aurons pu donner à la France une preuve de notre bonne volonté sans que nos intérêts aient à en souffrir.

L'article 4 fixe l'échéance de la convention en harmonie avec celle du traité de commerce de 1882 au 1^{er} février 1892 et stipule que les ratifications devront être échangées avant le 31 décembre prochain.

En résumé, la France nous accorde, contre l'abandon des ohmgelder et octrois internes, le droit de majorer nos taxes douanières sur les spiritueux, ce qui satisfait aux intérêts réciproques.

En supposant écartées, ensuite de ce qui précède, les objections qui pourraient se produire contre la ratification, nous abordons encore une éventualité:

Si, au lieu du système d'imposition ou du monopole de fabrication, avec libre importation, vous en adoptiez un qui ferait de la vente des spiritueux un monopole d'Etat, il n'y aurait pas besoin de convention pour régler l'importation dans le sens indiqué. En vertu de l'article 26 du traité de commerce, les stipulations qu'il renferme ne s'appliquent pas aux marchandises qui constituent un monopole d'Etat et, dans ce cas, l'importation de spiritueux pourrait être soumise à des conditions quelconques, même à une prohibition, sans qu'il y eût lieu à une entente avec l'importeur qu'Etat.

Il est très douteux, en ce moment, que la discussion du projet de loi sur l'alcool puisse être terminée dans les deux conseils avant le 31 décembre prochain, époque à laquelle l'échange des ratifications doit avoir lieu, d'après l'article 4 de la convention; il est donc indispensable de la discuter indépendamment des décisions à prendre sur le projet de loi mentionné ci-haut. Mais cette discussion peut avoir lieu sans préjudicier d'une manière ou d'une autre à la solution de la question de l'alcool. Vous vous réservez, au contraire, la possibilité de choisir librement entre toutes les solutions proposées, celle qui vous paraîtra le plus conforme aux intérêts généraux du pays. Que vous vous décidiez en faveur du monopole ou qu'une loi n'aboutisse pas, la convention tomberait, même si elle avait été ratifiée. Celle-ci ne nous impose d'autre obligation envers la France que celle de la suppression des ohmgelder et octrois pour le cas où il serait fait usage du droit qui nous est concédé en échange, de majorer les taxes sur les spiritueux avant le 1^{er} février 1892. Si ce cas n'intervenait pas, la convention n'aurait jamais aucune valeur pratique.

Il reste, pour terminer, un point à examiner qui n'a aucune connexion nécessaire ou intentionnelle avec l'objet de notre message de ce jour, mais qui, cependant, s'impose. On peut admettre que même un droit d'entrée, qui serait un peu inférieur au maximum convenu avec le gouvernement français, pourrait suffire à protéger la distillerie indigène contre la concurrence étrangère.

Or, nous sommes à la veille de négociations avec des Etats voisins pour en obtenir des facilités pour notre commerce d'exportation et d'autres avantages. Peut-être obtiendrait-on plus facilement ce résultat en réduisant quelque peu l'augmentation projetée du droit sur les alcools. C'est ainsi que la convention se présente sous un aspect que nous n'avons pas prévu.

Nous ne plaçons pas cette considération en première ligne, et pendant nos négociations, elle ne nous a pas influencés; nous n'avons eu d'autre objectif qu'une loi sur l'imposition des spiritueux.

— L'adoption par la chambre des députés BELGE des droits d'entrée sur les chevaux, le bétail et la viande, proposés par un membre de cette chambre, paraît certaine, dit un télégramme de Bruxelles de la *Gazette de Francfort*.

— Un traité de commerce a été signé par la FRANCE et le MEXIQUE.

Zollwesen des Auslandes. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Zolltarifentscheidungen des Schatzamtes:

Waaren, welche mit anstößigen Artikeln, deren Einfuhr verboten ist, zusammengepackt eingehen, unterliegen gleichfalls der Konfiskation.

Fertige Eisenkonstruktionen, welche in ihre einzelnen Theile zerlegt eingehen, sind nicht als Ganzes anzusehen, sondern unterliegen dem Zoll je nach der Art der verschiedenen Bestandtheile.

Spitzenkleiderstoffe von Wolle unterliegen einem Zoll von 9 Cents für die ☐ Yard und 40 % vom Werth.

Hölzerne Modelle (Formen), welche zur Ausführung von Mechanismen zu dienen bestimmt sind, können nicht im Sinne der Freiliste als Modelle von Erfindungen oder Verbesserungen in den Handwerken angesehen werden, sondern unterliegen als nicht besonders aufgeführte Holzwaaren einem Zoll von 35 % vom Werth.

Frauen- und Kinderkleiderstoffe aus Baumwolle, mit Tüpfeln aus Wolle bedeckt (sogen. Phantasie-Zephyrzeug), unterliegen als Kleiderstoffe für Frauen und Kinder einem spezifischen und einem Werthzoll, je nach ihrem Preise.

Dolche zu theatralischen Zwecken, aus Eisen und Messing gefertigt, mit vergoldetem Griff, fallen nicht unter die Messerschmiedewaaren, sondern unterliegen einem Zoll von 45 % vom Werth.

Kanonen fallen nicht unter die Schußwaffen (25 % vom Werth), sondern unterliegen als Metallwaaren einem Zoll von 45 % vom Werth.

Baumwollene Handschuhe mit Lederbesatz (sogenannte «Tilbury»- oder Fahrhandschuhe) unterliegen als nicht besonders aufgeführte Waaren, von welchen Leder einen Bestandtheil bildet, einem Zoll von 30 % vom Werth.

Preßkohle (Patentfeuerungsmaterial aus Kohlenstaub und Steinkohlentheer) unterliegt, da Kohlentheer dem Werthe nach den Hauptbestandtheil bildet, als Kohlentheerprodukt einem Zoll von 20 % vom Werthe.

Regenschirme mit Ueberzug aus Seide und zum geringen Theil aus Baumwolle unterliegen, wie ganz seidene Schirme, einem Zoll von 50 % vom Werthe.

Alte Lumpen, welche nach den Vereinigten Staaten von Amerika auf Schiffen, die in dem Einfuhrhafen in Quarantäne gelegen haben, eingeführt werden, sind wie alle anderen Produkte einzulassen, ohne daß es einer besondern Erlaubniß der Sanitätspolizei zu ihrer Löschung bedarf. Der Umstand, daß das Schiff die Quarantäne durchgemacht hat, wird als hinreichender Beweis dafür angesehen, daß seine sämtliche Ladung frei von Ansteckungsstoff ist.

Zinkgußwaaren mit Messingüberzug (sogenannte Bronze-Imitation) unterliegen einem Zoll von 45 % vom Werthe.

Sogenannte «Stahlstifte», bestehend in kleinen Stahlstücken von verschiedener Größe und Form (Rosetten, Sterne, Pfeile etc.), welche nicht als Nägel, sondern in der Fabrikation von Knöpfen, wohlfeilen Schmucksaachen etc. Verwendung finden, unterliegen einem Zoll von 45 % vom Werthe.

Hauben aus gesticktem, baumwollenem Mousselin unterliegen als Stickereien einem Zoll von 40 % vom Werthe.

Horndosen, zu Tabaksdosen oder anderen Zwecken, unterliegen einem Zoll von 35 % vom Werthe.

Eiserne Angelhaken, aus glänzendem Eisendraht gefertigt, welcher in heißem Zustande in die bestimmte Form gestanzt wird, unterliegen einem Zoll von 45 % vom Werthe.

Glasbecher mit einer Scala, in Leder-Etui, unterliegen, Becher und Etui zusammen, einem Zoll von 45 % vom Werthe.

Zündhölzchenindustrie in Japan. Bedeutende Zündhölzchen-Fabriken bestehen in Tokio, Osaka und Hakodate. Ihre Fabrikate sind gegenwärtig genau dieselben, wie die sogenannten «schwedischen» europäischen Provenienz und stehen in ihrer Qualität den besten schwedischen und englischen Erzeugnissen nicht nach.

Eine Schachtel japanischer Zündhölzchen enthält 60 bis 65 Hölzchen.

In den Jahren 1883 und 1884 war die Qualität japanischer Zündhölzchen eine bedeutend geringere als jetzt, und es schien damals fast, als würde das Absatzgebiet in China verloren gehen. (Jahresbericht des österr.-ung. Generalkonsulates in Shanghai pro 1883) In den letzten zwei Jahren jedoch widmeten die japanischen Fabrikanten der Zündhölzchen-erzeugung eine außerordentliche Sorgfalt, ihre Waaren verbesserten sich auffallend und erreichten bei großer Billigkeit (Preis einer Kiste à 50 Gros, zum Export fertig in Holzkiste mit Zinkeinsatz verpackt, 14 Dollars) einen solchen Grad der Güte, daß es nicht erst der von einigen hierländischen Fabriken unternommenen Nachahmung in China beliebiger Marken europäischen Erzeugnisse bedurfte, um den verloren geglaubten Markt neu zu beleben. Ja, die Verhältnisse im laufenden Jahre gestalten sich für den Absatz japanischer Zündhölzchen in China so günstig, daß für die Zukunft eine schwere Schädigung des europäischen Importes dortselbst zu befürchten ist.

Die japanischen Zündhölzchen-Fabriken machen in der Regel direkte Geschäfte und unterhalten in Shanghai, Hongkong und Wladivostok eigene Dépôts.

Bei der stetig anwachsenden Zündhölzchen-Industrie in Japan, deren

jetzige Prosperität keine Aussicht für einen Importerfolg in fertigen Zündwaaren aus Europa und Amerika zuläßt, kommt nur ein Faktor für den auswärtigen Handel in Betracht, das ist der Bedarf an Rohstoffen, theils solcher Materialien, die Japan selbst nicht produziert, theils solcher, die das Ausland besser und billiger liefert, als sie hier beschafft werden können. (Handelsmuseum.)

Handelsverkehr zwischen Großbritannien und Spanien. In Folge des zwischen diesen zwei Staaten im Laufe dieses Jahres zu Stande gekommenen Handelsvertrages hat sich der beidseitige Handelsverkehr wesentlich vermehrt. So exportirte Großbritannien (ohne die Kolonien) im September nach Spanien für 328,466 £ gegen 234,762 £ im September des Vorjahres. An der Vermehrung der Ausfuhr partizipierten u. A. folgende Artikel:

	Ausfuhr September 1886	1885		Ausfuhr September 1886	1885
Alkali	8,677	4,749	Leinengarn	17,916	15,966
Waffen	2,262	300	Leinwand	8,511	5,613
Kautschukwaaren	1,656	936	Dampfmaschinen	15,096	9,239
Fuhrwerke und Theilesolcher	5,601	3,088	Andere Maschinen	13,226	10,550
Cement	2,378	773	Eisen	36,692	28,748
Baumwollgarn	1,622	1,439	Seidenfabrikate	3,194	2,455
Baumwollwaaren	28,040	16,703	Telegraphen-Drähte und		
Werkzeuge und Geräthe	1,712	1,421	-Apparate	14,488	44
Jutegarn	6,228	4,962	Wollenwaaren	55,394	23,153

Die Einfuhr Großbritanniens aus Spanien bewertete sich im September 1886 auf 719,560 £ gegen 636,652 £ im September 1885. Die Südfürchte weisen eine Vermehrung auf von 78,025 £, der Wein eine solche von 6,263 £.

Neue Bezugsquelle für Jute und Ramie. Im Hinblick darauf, daß die Golfstaaten der nordamerikanischen Union in ihren Niederungen eine Bodenbeschaffenheit und ein Klima darbieten, welche zum Anbau von Jute und Ramie besonders geeignet erscheinen, hat das Ackerbauamt in Washington Versuche anstellen lassen, um zu ergründen, ob diese Voraussetzung sich auch in der Praxis bewähren würde. Diese Experimente sind so gut ausgefallen, daß amerikanische Kapitalisten sich veranlaßt gesehen haben, im Tiefland von Alabama vorläufig ein Areal von 30,000 Acres zu pachten, um die betreffenden Gespinnstpflanzen im Großen anzubauen. Durch rationelle Kultur und die Anwendung von Apparaten, welche die Faser von den Holzigen Bestandtheilen leicht und sicher trennen, hofft man, über die in Indien gebräuchlichen primitiven Methoden den Sieg zu erringen und dem Weltmarkt einen billigeren und besseren Stoff zur Verfügung zu stellen. (Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.)

Wollproduzenten-Kongress. In einer am 13. November d. J. in Stralsund abgehaltenen Versammlung ist beschlossen worden, einen ersten Kongreß der Wollproduzenten in Pommern, Mecklenburg und der Uckermark auf den 2. Dezember nach Stralsund einzuberufen, um Beschlüsse zur Förderung der Geschäftsinteressen zu fassen.

Literatur. Hr. Alfred Brennwald in Thalwil läßt seinen „Merkur“ zum zweiten Mal (bei H. R. Sauerländer in Aarau) erscheinen. Es ist ein Büchlein, das bequem in der Tasche nachgetragen werden kann und sich somit für reisende Kaufleute, für die es auch in erster Linie berechnet ist, gut eignet. Neu sind u. A. in der jetzigen Auflage und ganz gut am Platze die Auszüge aus den kantonalen Rechtstribunalsgesetzen und das Verzeichniß der Geldinstitute der Schweiz. Da der Preis billig ist (Fr. 2. 50), dürfte das Büchlein von allen kaufmännischen Geschäften angeschafft werden.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Deutsch-schweizerische Kreditbank St. Gallen.

Wechsel-Diskonto (für Bankaccepte auf Konkordatsplätze) . . . 3 %
Darlehn-Zinsfuß (Belehnung couranter Werthpapiere) . . . 3 1/2 %
(gegen Obligo per 3-4 Monate).

Zinsvergütungen:

in Check-Conto provisionsfrei (jeweilen 1 % unter Banksatz) . . . 2 %
in Kreditoren-Conto mit 1/8 % Kommission 3 %
gegen Obligationen in beliebigen Abschnitten 3 %
 » 9 » » » auf 6 Monate fest
 » 12 » » » »
gegen Kassascheine in Abschnitten von . . . per 30 Tage kündbar 2 1/2 %
 Fr. 500, 1000, 5000 jederzeit . . . » 60 » » » 2 3/4 %
 » 90 » » » » 3 %

Wir machen speziell auf die für kurzfristige Geldanlagen sich eignenden kündbaren Kassascheine aufmerksam und sind zu Auskünften gerne bereit.

St. Gallen, den 30. November 1886.

(O G 1820)

Friedrich Boff empfiehlt seine **Weinflaschen** gewöhnliche Form, Korbfaschenfabrik, halbe Maß und viertel Maß, in einfach und Doppelglas, Bordeauxflaschen, Bierflaschen mit und ohne Patentverschluß, Liqueurs- und Literflaschen.
Korbfaschen eigener Fabrikation
Schlegelfaschen in weiß und roh gefleckt, von 3 bis 65 Liter Inhalt.
in Aarburg, Preis-Courant franko.

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR
Capital Fr. 1,000,000
entièrement versé
reçoit des DÉPÔTS et émet des BONS à ÉCHÉANCE aux conditions suivantes:
3 mois 3 %, 6 mois 3 1/2 %, un an 4 %, 2 ans 4 1/2 %.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweizer. Handelsamtsblätter) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse de commerce) à Bern

A tous les créanciers et prétendants aux biens de **Jean Marc Ecuyer** allié **Born**, d'Envy, négociant à Nyon.

Le président du tribunal civil du district de Nyon vous avise qu'à son audience du 27 courant il a, ensuite de remise de bilan, ordonné la discussion juridique des biens du prénommé Ecuyer, pour avoir lieu en la forme ordinaire.

En conséquence, vous êtes somés, sous peine de forclusion, d'intervenir en la forme légale au greffe du tribunal, à Nyon, jusqu'au 20 janvier 1887.

Nyon, 30 novembre 1886.

Le président:
L. Moreillon.

Le greffier:
J. Martheray.

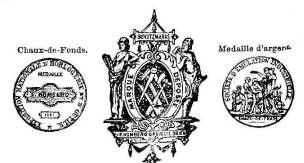
BRÜSSELER LOOSE.

Zur Subscription auf neue sowie zum Umtausch der alten Titel — äußerster Termin 12. Dezember — zu Original-Bedingungen (Prospekte und Formulare zur Verfügung) empfiehlt sich die
Agentur für Staats-Effekten (O. Hosé) Genf. Spezialität: Anlehens-Loose.

Eisenbahnfrachtbriefe

deutsch und französisch, mit und ohne Firma, Fr. 8. —, Eilgut Fr. 9. — pro mille, liefert die Buchdruckerei Kneubühler in Willisau.

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten bestens die
Buchdruckerei JENT & REINERT, BERN.
Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.
F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.
Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.